

Gestaltung u. Schriftleitung: Horst Schweimler
 Druck u. Verlag: Großdruckerei Petersen GmbH
 Hann.-Linden · Postfach 20 830 · Tel. 42 30 51

Redaktion: Hann.-Linden · GÖHing. Chaussee 115
 Verantwortlich für den Inhalt: Horst Schweimler
 Anzeigenruf: Telefon 42 30 51 - 53 und 42 75 51

ERSCHEINT MONATLICH ALS UNABHÄNGIGES, ÜBERPARTEILICHES LOKALBLATT IN LINDEN UND LIMMER UND ALS NACHRICHTENBLATT DER VEREINE UND VERBÄNDE · AUFLAGE 29500



Wieviele Fragen auftauchen, welche Probleme ineinander greifen, wenn es um die Sanierung gewachsener Stadtteile geht, darüber kann man sich erst ein Bild machen, wenn all diese Verzahnungen unter die Lupe genommen werden, wenn bei der Demontage wieder ein Rad des Wohn- und Lebensbetriebes beseitigt ist oder beseitigt werden soll.

Mit dem Problem Versorgung ist das Problem Handwerker verknüpft. In einem Altbaugebiet wie Linden sicher ein besonders aktuelles Problem, weil hier die Klein-Reparatur, die Soforthilfe oft so wichtig ist, wie das Eingreifen des „Onkel Doktor“.

Das gebrochene Rohr, der verstopfte Abfluß, die defekte Lichtleitung, das versagende Schloß, der undichte Dachstuhl, die zerbrochene Scheibe.

Früher ging man um die Ecke zum Walter, Heinrich, Ernst, Otto, dem Klempner, Elektriker, Schlosser, Dachdecker, Glaser.

Im „bunten“ Wochenblatt geblättert

Oh, wie schön

Das Wunderding der Wegbereiter

Sie haben einjähriges „Jubiläum“ gefeiert und sich selbst. Sie machten dazu die richtige Äußerung, daß laut Marktanalyse der Werbefachleute „Lokalblätter für die meisten die einzige Informationsmöglichkeit über das Geschehen in ihrem Wohnbereich sind und darum intensiv gelesen werden“, aber sie selbst taten in ihrem Blatt, dem „Hannoverschen Wochenblatt“, verschwindend wenig für eine lokale Information. Lo...

Auch eine Sanierungsfrage:

Wohin mit dem Handwerk?

Der wirtschaftliche Strukturwandel hat vor dem Handwerk, dem man immer noch goldenen Boden unter die Füße schiebt, nicht Halt gemacht. Und daß es Zeiten gab, wo keine Handwerker zu haben waren, weil sie mit im Strom des Baubooms schwammen — wer kann es ihnen verdenken — ist auch nicht in Abrede zu stellen.

In Linden — so wissen die Bewohner zu berichten — gab es immer noch einen der half.

Sie saßen in zu Werkstätten ausgebauten Remisen, ehemaligen Ställen oder den Werkstätten ihrer Väter in Hinter- oder Vorderhäusern.

Das Programm der Sanierer ist vielschichtig und umfangreich. Auch das Thema „Kleingewerbe“ wurde schon erläutert, doch erscheint es nur wie ein Komma in einem langen Satz. Wenn man es vergißt, kommt es einem nicht so gravierend vor. Dennoch gibt es eine falsche Aussage, wenn man es vergessen hat.

Da verschwand im Rahmen der Sanierung der Klempner- und Installationsbetrieb des Josef Bierchenk an der Charlotten-/Ecke Wesselstraße. Ihm und seinen Kunden konnte geholfen werden. Er blieb in Linden-Süd. Der Betrieb wurde mit Hilfe der Stadt zur Deisterstraße verlegt. Auch hier ist er in einem Altbau-Hinterhof untergebracht, der zum Sanierungs-Untersuchungsgebiet gehört.

Tischlermeister Heino Höppner, der in der Wesselstraße 7 in einem verwinkelten und vom Zahn der Zeit angenagten Hinterhof, in dem schon seit über 50 Jahren das Tischlerhandwerk ausgeübt wird, einen gesunden Betrieb unterhält, konnte auch schon manchem Lindener helfen. Heino, den kennt man.

Fortsetzung auf Seite 2

Goldener Boden in baufälligen Hinterhöfen?



Von dem sprichwörtlichen goldenen Boden, den das Handwerk haben soll, ist hier und da noch Eisen, Blech und Holz übriggeblieben und um lukrative Aufträge ringende Handwerker, die ihre Existenz nicht mit Goldbarren aufwiegen können. Die kleineren Betriebe in Lindens Hinterhöfen wissen noch nicht, wo sie morgen ihr Handwerk ausüben, wie sie eine neue Werkstatt bezahlen sollen. Ein Altbaugebiet ohne helfende Handwerker ist das andere Problem. (Siehe nebenstehenden Bericht.)

Fotos: Schweimler/Hartwich

„Mitarbeiter“, die einer Partei angehören, der man im Verlagshaus Madsack keineswegs nahe steht.

„Der heiße Draht zum OB“, der nicht etwa mit einem roten Telefon, sondern durch Briefweitergabe als Wohltat für den Bürger spektakuliert wird, ist der Knüller.

Oberbürgermeister Schmalstieg: „Die wollten mich zuerst jede Woche ein paar Stunden ans Telefon setzen, doch habe ich schließlich noch was anderes zu tun. Jeder kann mir auch direkt schreiben oder in meine Sprechstunden kommen.“

Für ein Vierteljahr hat man den OB nun „so als Briefkastenonkel“ festgenagelt. Seine Parteifreunde sind darüber verschnupft. Hier ist der OB offensichtlich in eine Falle getapst.

Man erinnert sich an die Zeitungsschnulze „Bild hilft alten Leuten“, die wegen der Unmöglichkeit auch wieder eingestellt wurde.

Welches Schlitzohr lacht da über die List?

Jetzt war ein weiterer Prominenter dran: Oberstadtdirektor Koldewey. Er ersparte den Zeitungleuten die Reise eines Farbfotografen in den Urwald. Denn bunt und im Großformat angekündigt, kam das Anzeigenblatt am Donnerstag, dem 11., mit zwei Vier-Farb-Bildern auf der Titelseite ins Haus. (Eines mit zwei buntbehängten Buschmännern. Foto: Rudolf Koldewey, Oberstadtdirektor.)

Zeitungsleute sind neugierig. Wir waren es auch. Doch das einjährige Blatt ist nicht besser geworden.

Das größere Format macht die Seiten, besonders die Anzeigenseiten, noch unübersichtlicher, läßt den Versuch, „Bild“ zu kopieren, noch unglücklicher erscheinen.

Der kleine Geschäftsmann, der wegen der vom Hause Madsack betriebenen Zusammenlegung des Anzeigengeschäftes der HAZ und der nhp mit „billigen“ Anzeigenpreisen umworben wird, sieht sich von Ganz- und Halbseitern der Konkurrenz niedergewalzt.

Und der Großraum Hannover ist zu groß, das Papier zu teuer und der Anzeigenraum zu kostbar, um lokale Belange, um heiße Eisen anzupacken, die gar noch Großinserenten verprellen könnten. So liest man denn, daß „brüchige Nägel nur der Arzt heilen kann“, und in eigener Sache schreiben die Blattmacher: „Wir sind der Wegbereiter!“

Welcher Weg wird da bereitet?

Das Format einer Zeitung, so wußte schon der engagierte Zeitungsschreiber Kurt Tucholsky, mißt man nicht nach Millimetern, sondern an seinem Inhalt. Wenn er der Demokratie nützt, kann das auch den Inserenten nützlich sein.

Wir sahen nur 570 x 400 Millimeter bedrucktes Papier und vordergründig den Versuch, die Lücken der notleidenden „Reise-Industrie“ über die Hintertreppe der Eigenwerbung zu füllen. Beim Hauptanliegen, das Anzeigengeschäft in Hannover zu monopolisieren, jedwede Konkurrenz aus dem Felde zu schlagen und dem Großen Geschäft zuzustreben, müht man sich noch.

Weiter so!

Vielleicht wird sich die gesamthannoversche Bevölkerung „bei den Händen fassen und sich über das gemeinsame Glück freuen“, wie es die auf der Titelseite hüpfenden drei Mädchen, die in den Rummel der New Yorker Steuben-Parade Reklame fliegen dürfen, laut Bildunterschrift tun. Oh, du flatternd buntes Zeitungsglück.

Horst Schweimler



Wie manche Bewohner auf Zeit umgesetzt — Klempnermeister Bierschenk.

Ein Jugendzentrum in Linden?

Junge Leute wollen ihre Freizeit sinnvoll gestalten

„Wir wollen unser Jugendzentrum Tuschke“, heißt es auf einem Flugblatt, das kürzlich junge Leute an der Limmerstraße verteilten. Die das Blatt hergestellt und „an den Mann gebracht“ haben, gehören zu einer Gruppe Lindener Jugendlicher. Wen sie damit ansprechen wollen: weitere Lindener Jugendliche, und zwar so viele wie möglich!

Wie kam es zu diesem Flugblatt und warum überhaupt die Forderung nach einem Jugendzentrum in Linden? Im Herbst vergangenen Jahres haben sich einige Dutzend Jugendliche im Alter von 16 bis 25 Jahren zusammengeschlossen, denen „die miese Freizeitsituation in Linden stinkt“. Ihnen war zu Ohren gekommen, daß im Frühjahr 1975 die Sauerkrautfabrik Tuschke an der Leinaustraße ihren Betrieb einstellen und an einem neuen Standort weiterführen will. Wie es heißt, soll die geräumte Fabrik dann der Stadt Hannover gehören. Gebäude und Grundstück scheinen den Jugendlichen ideal für die Einrichtung eines Freizeitentrums. Sie gaben sich den Namen „Initiativgruppe Jugendzentrum Tuschke“ und beschlossen, in Zukunft für ihr Ziel einzutreten. Sie können gute Gründe nennen: „Linden ist eines der dichtestbesiedelten Wohngebiete Hannovers. Hier gibt es eine große Anzahl Jugendlicher.

Wenn sie nicht organisiert sind, haben sie große Schwierigkeiten, ihre Freizeit sinnvoll zu verbringen.“ Dazu Gerd Meyer, ein Sprecher der Initiativgruppe: „Da gibt es doch kaum Möglichkeiten. Wenn es das Wetter zuläßt, trifft man sich draußen auf der Straße oder auf öffentlichen Plätzen und wird schnell als lästig und als Ruhestörer empfunden.

Oder man trifft sich in einer der Lindener Pinten, und das kostet Geld — mehr, als die meisten von uns zur Verfügung haben.“ Das ist also die Situation: In der Öffentlichkeit werden Gruppen Jugendlicher als lästig empfunden, in den Kneipen sind sie als zahlende Gäste willkommen. In einem Lindener Jugendzentrum könnten alle nichtorganisierten Jugendlichen des Stadtteils Aufnahme und Möglichkeiten finden, ihre Freizeit sinnvoll zu verbringen. Hier wäre es möglich, ihnen weitestgehende Freiheit zu lassen und sie trotzdem nicht allein zu lassen. In anderen Einrichtungen dieser Art sind Sozialarbeiter tätig, die den Jugendlichen beratend zur Seite stehen. Die Initiativgruppe ist der Ansicht: „Mit einem Lindener Jugendzentrum auf dem derzeitigen Gelände der Sauerkrautfabrik Tuschke könnten die Freizeitprobleme der Jugendlichen zum

Fortsetzung auf Seite 2

LINDEN-BLATT

Golf-Test

Seite 2



Dipl. Optiker

HOHMANN

FALKENSTRASSE 15
RICKLINGER STADTWEG 30
LIMMERSTRASSE 3-5
TELEFON 44 11 17



Verloren Verloren

in München verloren!

„368 Führerscheine, 1065 Schirme, 523 Hüte, 34 Eheringe, 86 Feuerzeuge, 8 Gebisse, 497 Brieftaschen, 13 Woll-, 24 Seidenschals, 78 kg Gewicht, 113 Zähne (echte), 4 Dackel, 1 Pinscher, 12 365 Ehefrauen ihre Männer, 236 Ehemänner ihre Frauen, 426 000 Menschen ihr Gleichgewicht, 2450 ihr Profil, 380 holländische, zwei bundesdeutsche Fahnen, 26 Trompeten, 1 Pauke, Nerven (Zahl war in den umliegenden Sanatorien nicht zu erfahren), 1 Transparent ‚SV Uckeldorf grüßt Günter Netzer‘, 86 kg de Beukelaer-Keks und 23 kg Käse, 285 Radies, 4 Weißwürste, 5 Kinder, 24 686 Mark Kleingeld, 1 Tribünenkarte, 13 Hörgeräte, 4 Paar Holzschuhe, 36 Paar falsche Wimpern, 145 Büstenhalter, ...“

Wie?

Ach das Spiel, ach ja — na ja sicher — das haben 13 Mann verloren und 11 gewonnen. Zum Spielen gehört auch ein wenig Glück, jo mei!

Aber das wußten Sie doch schon!?



„Schaafwetter“, sögte neulich maan Freund Knut-Theodor. Ich hätte das jao nich gesögt. Tut man doch nicht — aber recht hatte er. Kann jao inzwischen schon besser geworden saan, das Wetter, söber das Beste von den Ferien ist von.

Im Kneipp/Waspo-Bad werden nun die behaazbäoren Becken gebaut, welche wir in diesem Jäohr schon gut hätten gebrauchen können. So sind wir zum „Fösse“, wo es immer mächtig voll war.

Voll war auch mein Onkel dritten Grades Alf-Stanislaus bei der Sanierungslückenbauhausgrundstaaanlegung. (Mensch ist das aan langes Wort — hat ja auch lange gedauert, bis das daö losging.)

„Haaaani“, hat er zu mir gesögt — jawohl, so lang hat er mich im dunen Kopp gezogen — „Haaaani, we..wenn Du g..g..groß bist, ist da..das Haus, hick das Hau... hick das Haus fertig.“

Der hat tatsächlich dreimal Haus gesagt, obwohl das nur zwäö werden.

Grund zum Faern gibt es bald wieder. Maan Onkel ist bestimmt auch dabaa.

Die Lindener Schützen faaern vom 30. August bis zum 2. September ihr großes Schützen- und Volksfest. Ob daö wieder welche ins Hotel ziehen?

Aanige Schützen häöben schon dran gedacht, Privvötquartiere zur Verfügung zu stellen. „Waals daö für unsere Mitbürger gemütllicher ist und wir jao sowieso nich daö sind“, säogen die.

Und dann denkt man auch schon an aanen Festplatz jensaats des Schnellweges.

Die maasten freuen sich schon auf das Fest. Ich auch, denn für uns Kinder ist wieder aan Extratag, an dem schwer was los ist.

Na, vorher schraabe ich Euch nochmal — schraabt mir doch auch bald wieder, und auch vielen Dank für Eure Post. Tschuß Euer HAANI

Sie können für sich
und eine gute Sache
schießen,
auf dem Lindener
Schützenfest,
siehe Seite 5

Fortsetzung von Seite 1

Wohin mit dem Handwerk?

Und wenn der Wind einen Fensterflügel, Baujahr 23, zerdepperte — „Heino baut einen neuen rein“. Früher war da der Glaser Wilke, der gleich die Scheiben mit einsetzen konnte.

„Das ist jetzt ein wenig problematisch, da muß ich mich schon manchmal verzetteln.“

Glaser Wilke „wanderte“ ins Industriegebiet Hemmingen-Westerfeld aus.

Die Zeit der Tischlerei Heino Höppner ist in der Wesselstraße 7 sicher begrenzt. „Das ist schon keine Romantik mehr“, was da an Hinterhof-Bausubstanz rumsteht.

Aber wohin mit einer lärmverursachenden Tischlerwerkstatt?

Die Kunst- und Bauschlosserei Walter Engel in der Haspelmathstraße 11 hat sich inzwischen als Zulieferbetrieb für Lichtwerbeanlagen spezialisiert.

„Sicher kommen dann und wann mal hilfeschende — meist ältere Nachbarn —, na ja, und dann macht man mal hier 'ne Tür auf und mal da ein neues Schloß rein.“

„Wenn ich die Altersgrenze erreiche, ist Schluß. Mein Sohn macht nicht weiter.“

Spezialisiert hat sich auch der gelernte Klempner Hans Schmeding — auf Bäckereigeräte. In der Hengstmannstraße 17 — „hier wohne ich seit 50 Jahren“ — hat er sein Haus und seine Werkstatt.

Alles tip top in Schuß.

Auch hier Sanierungssorgen „wegen der geplanten Erweiterung des Krankenhauses Siloah“.

Schlosserei und Wagenbau Voges, seit drei Generationen in Linden ansässig — „die hatten noch die Grafen von Alten zum Kunden und die Pferdewagen der Lautenbachs in der Mangel“ —, sind schon vor 10 Jahren ins Industriegebiet Tönniesberg abgewandert.

Die angeführten Beispiele erheben keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit.

Auch die Bäcker und Fleischer melden zu recht ihre Zugehörigkeit zum Handwerk, ihre wichtige Funktion zur Versorgung an. An der Charlottenstraße/Ecke Deisterstraße schloß zum Beispiel eine beliebte Bäckerei und Konditorei. Gegenüber hatte sich die Filiale eines Großbetriebes in Form eines Großraumladens in einem Neubau etabliert.

Symptome einer Zeit! Muß man sie als unabwendbar hinnehmen oder ist es nicht vielmehr so, daß man sich bereits in einem Prozeß des Umdenkens befindet?

Vom Umdenken bis zum entsprechenden Handeln erscheinen die Wege zu lang.

Wir meinen, daß man bei der Sanierung Lindens, ganz gleich ob sie in Süd, Mitte oder Nord stattfindet, einen Bereich für mittlere und kleine Handwerksbetriebe mit einplanen sollte.

Horst Schweimler

Ihre Handwerker in der Nähe

Josef Bierschenk KG.

Klempnerei u. Installation · Gasheizungen

Hannover-Linden

Charlottenstraße 73 · Telefon 44 56 79

Heino Höppner

Tischlermeister

Hannover-Linden



Das Fabrikgebäude mit dem Wasserbehälter macht noch einen ganz stabilen Eindruck, doch die verschachtelten Hofschuppen (rechts) sind durch Feuchtigkeit, gegen die schon viel — vergeblich — unternommen wurde, unbrauchbar.

Als Jugendzentrum geeignet?

Fortsetzung von Seite 1

Ein Jugendzentrum in Linden?

größten Teil gelöst werden.“ Es gibt sicher viele junge Leute in Linden, die bisher von der „Initiativgruppe Jugendzentrum Tuschke“ noch nicht viel gehört haben. Hier soll Abhilfe geschaffen werden: In Zukunft will die Gruppe in regelmäßigen Zeitabständen von einem Informationsstand an der Limmerstraße aus die Bevölkerung — und hier vor allem die Jugendlichen — unterrichten. Die Gruppe braucht weitere Interessenten, braucht „Verstärkung“. Wer die Idee eines Lindener Jugendzentrums gut findet und etwas für die Verwirklichung tun will, ist bei der Gruppe jederzeit willkommen. Alle, die „mitmachen“ wollen, können nähere Einzelheiten über Treffen und geplante Aktionen erfahren bei: Detlev Krüger in der Comeniusstraße 19. Telefonisch ist er zu erreichen unter: 45 49 88. Heidemarie Bock

Monatspost-Test:

Golf — der Sparflitzer aus Wolfsburg

Spät, aber anscheinend noch nicht zu spät guckt aus dem Wolfsburger Käfernest ein Sproß, dem wir mit Neugier begegneten. Der Golf, der uns vorgestellt wurde, ist in seiner kompakten Keilform kein aufgestopfter Schönling, aber ein hübsch-sportlich erscheinender Kerl, dem man Spritzigkeit zutraut. Um einen Käfervergleich zu haben, nahmen wir den mit dem kleinsten Motor (1093 ccm).

In dem aufgeräumten im Finish sauberen Fahrgastraum nahmen wir Platz, verspürten einen guten Sitz und brachten uns in Position, was schnell gleitend geschehen war. Alle Bedienungsfunktionen sind der Anatomie eines Menschen durchschnittlicher Größe angepaßt. Man sitzt bequem.

Der Motor bringt bei dem gegenüber dem Käfer um 120 kg leichteren Wagen eine Munterheit auf die Straße, die sportliches Fahren assoziiert. Dabei kann man die Käfer-Seitenwindempfindlichkeit vergessen. Der Frontantriebler zog auch frech durch Kurven, und das Lenkrad vibrierte nicht. Bei der Höchstgeschwindigkeit von 141 km/h „sagte“ der Motor zwar etwas, doch allein schon die Wasserkühlung hat dem Triebwerk mehr Ruhe verliehen.

Die im Windkanal erprobte Form reduziert die Windgeräusche auf ein Minimum.

Es ist imponierend, wie der kleine Kerl die Kurven nimmt, wie er sich aus ihnen herausziehen läßt und

Erklärung

der Bürgerinitiative Linden-Süd

Hiermit distanziert sich der harte Kern um die Gründungsmitglieder der Unabhängigen Bürgerinitiative Linden-Süd von den Beschlüssen der Vollversammlung vom Dienstag, 16. Juli 1974. Die Solidaritätserklärung der BI mit der Hausbesetzung Seifeldstraße 3 B wird von uns auf das Schärfste verurteilt. Wir sehen darin eine offene Aufforderung an die Lindener, in Zukunft keine Miete mehr zu zahlen und jederzeit Wohnungen zu belegen, die ihnen gefallen. Endziel dieser neuen Richtung der BI-Splitter-Gruppe werden völlig chaotische Verhältnisse in Linden-Süd sein. Wir lehnen jegliche weitere Zusammenarbeit mit Kräften, die nicht auf dem Boden unserer demokratischen Grundordnung stehen, generell ab und wissen, daß die Bürger von Linden-Süd diesen Entschluß verstehen und unterstützen werden. Im Namen von 16 Mitgliedern der Unabhängigen Bürgerinitiative Linden-Süd Jörg König

Das 9. Polizei-Revier meldet:

Im Monat Juni ergab sich folgendes Bild im 9. Polizeirevier:

1. Verkehrsunfälle

mit Personenschaden	23
mit leichtem Sachschaden	82
mit schwerem Sachschaden	6

Im Verlauf der Verkehrsunfälle mußte in 12 Fällen eine Blutprobe angeordnet werden, und 14 mal begingen die Unfallverursacher Verkehrsunfallflucht.

2. Weiter wurden registriert:

Kfz-Aufbrüche	76
Kfz-Diebstähle	22
Einbrüche in Geschäftsräume und Gaststätten	35
Keller- und Laubeneinbrüche	24
Wohnungseinbrüche	13
Diebstähle	63
Körperverletzungen	15
Sittlichkeitsdelikte	2
Fahrraddiebstähle	45
sonstige Delikte (Beleidigung, Sachbeschädigung, Verbrauchsmittelentwendung)	52

3. Tips und Hinweise:

Achten Sie auf ordnungsgemäßes Abstellen und Anschließen Ihres Fahrrades vor den Badeanstalten — ein Speichenschloß hindert keinen Fahrraddieb!

In den letzten Wochen mehrten sich die Klagen und Beschwerden über Verkehrsteilnehmer (in erster Linie Rad-, Mofa- und Mopedfahrer), die die Gehwege und Parkanlagen im Revierbereich verbotswidrig befahren. Es handelt sich dabei nicht nur um Kinder und Jugendliche, sondern auch um Erwachsene.

Außerdem werden die Parkanlagen und Spielplätze von Jugendlichen und Stadstreichern in unzumutbarer Weise verunreinigt.

Wir bitten die Bevölkerung in den oben angeführten Fällen um Mithilfe. Rufen Sie uns bei Feststellungen sofort unter der Telefonnummer 110 an!

Ihre POLIZEI

Hannover-Linden
Wesselstraße 7 · Telefon 44 56 76 / 44 79 95

Ewald Nagel u. Sohn
Glas- und Alubau · Bildereinrahmungen
Hannover-Linden
Elisenstraße 23 · Telefon 44 15 62

Helmut Piepho
Klempnerei · Installation
in Linden
Limmerstraße 43 · Telefon 44 02 75

Ernst Scharg, Inh. Friedel Hahn
Klempner- und Installateurmeister
Hannover-Linden
Limmerstraße 73 · Telefon 44 02 18

Gerhard Schiller
Installation · Sanitär · Gasheizungen
Telefon 44 06 60
Hannover-Linden, Ricklinger Straße 56

Backbleche · garantiert nicht rostend
seit über 25 Jahren bewährt
Telefon 44 59 17
Hans Schmeding, Hengstmannstraße 17

Johann Simon
Installationen · Klempnerei
Hannover-Linden
Deisterstraße 73 · Telefon 44 09 94

Dieter Stich, Glasermeister
vorm. Karl Swat · Sämtliche Glaserarbeiten
Hannover-Linden
Posthornstraße 4 · Telefon 44 68 42

Ihr VW-Händler erwartet Sie

Salon Wienhöfer

Dauerwellen-Werbetage

dienstags – donerstags

komplett mit Haarschneiden,
Farbfestiger usw. nur DM **16,50**

Hannover-Limmer, Kirchhöfener Str. 10 · Tel. 4 58 94 10

Ackermann-Bauer-Bestattungen seit 1895
Auf dem Loh 12 · Charlottenstraße 67 · Stöckener Straße 21
Ruf 71 21 29

Neue, einheitliche Schalterzeiten!

montags bis freitags 9.00 – 13.00 Uhr

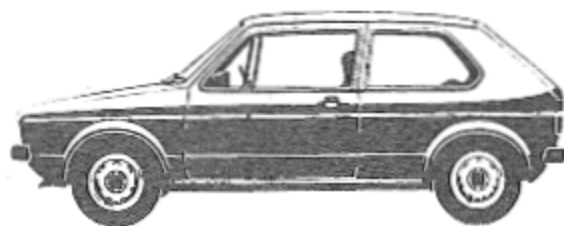
außerdem

dienstags und donnerstags 15.00 – 17.30 Uhr

freitags 14.30 – 15.30 Uhr



LINDENER VOLKSBANK EG
und alle Zweigstellen



Golf der Kompakt-VW

Ab heute können Sie ihn bei uns besichtigen
und probefahren.

Über Ihren Besuch würden wir uns freuen.
Wir haben einige kleine Überraschungen für
Sie bereit.

GESSNER & JACOBI KG

Volkswagen

Hannover-Linden

Falkenstraße 16/18 Telefon 44 40 31

NEU

Wienerwald jetzt mit Riesenauswahl!

11 Hendl-, 6 Schnitzel-, 4 Steak-Spezialitäten. Dazu 22 Weine und viele andere leckere Überraschungen.

Probieren Sie doch mal:

Schnitzel auf Bauernart

mit Speck, Zwiebeln, Gemüse und Kartoffelwürfeln,

dazu Saisonsalat

für nur DM **8,90**

Wienerwald

Gastlichkeit

Ihr nächster Wienerwald:

Hannover-Linden · Limmerstraße 20

— und weitere 4x in Hannover —

Walter Garbs

Das Porzellan-Fachgeschäft am Schwarzen Bären

Ankauf - Verkauf

von Gebrauchtmöbeln — modern und antik
komplette Nachlässe, Uhren, Gemälde, Silber, Glas,
Porzellan, Militära u. v. a.

Gebrauchtwaren-Bazar

Fössestraße 43 · Telefon 45 65 31

TAPETEN KOEHLER

Lacke · Binderfarben · Holzlasur
PVC-Filz · Teppichboden usw.

Lieferung frei Haus · Parkplatz im Hof
HANNOVER · Kommandanturstraße 5-6 · Tel. 134 20

- Einlagen nach Fußabdruck und Gipsmodell
- Fußgerechte Zurichtung von Konfektionsschuhen
- Lähmungsbandagen, Verkürzungs-Innenschuhe, Fuß-Teilprothesen
- Orthopädische Schuhe in vielen Ausführungen

ORTHOPÄDIE SCHUHTECHNIK *Schievink*

Hannover-Linden, Hengstmannstraße 20
(gegenüber dem Krankenhaus Siloah)
Telefon 44 60 66

Als Lieferant zu allen Kassen und Kostenträgern zugelassen!

Ein Grund zum Feiern?

Grundsteinlegung für 64 Sozialwohnungen

Mimi Fuhlrott schwang die Mauerkelle · Gemeinnütziges Bier und Würstchen

Nachdem man zwei Jahre in Sachen Sanierung diskutierte, plante, rund 120 Familien umsetzte und eine Menge alte Häuser abgerissen hatte, konnte nun zum ersten Sanierungsneubau (Baulückenprogramm) der Grundstein gelegt werden. Mitglieder der Bürgerinitiative Linden-Süd, die zwei Jahre lang in aufopferungsvoller, ehrenamtlicher Tätigkeit Förderer und Bremser, Kontrolleure und Mitplaner waren, traten in zwei Gruppen in Erscheinung. Die eine schenkte Bier aus, verteilte Würstchen und freute sich, daß endlich etwas Positives passierte, die andere verteilte Flugblätter, auf denen die Frage stand: „Ein Grund zum Feiern?“

In diesem Splitting liegt die ganze Problematik der Sanierung. Die „Sozialmieten“ in den Baulücken-Neubauten werden eben kaum ihrem Namen gerecht, zumal eine Steigerung angesagt ist.

So stand in dem Flugblatt die Aufforderung:

Die Lindener Mieter sollten heute von den Herren aus Rat und Verwaltung Auskunft darüber verlangen, wie die Mietpreisentwicklung in diesem Neubau aussehen wird. Sie sollten fordern und durch Abstimmung beschließen,

— daß die Anfangsmiete für diesen Neubau nicht über 4,05 DM liegen darf.



„Mimi, mak düt man richtig“, rief es von oben. — Sie machte es. Fotos: Schweimler

— daß die städtischen Zuschüsse nicht vorzeitig gekürzt werden dürfen,

— daß alle Kostenfaktoren, durch deren Erhöhung wiederum die Miete steigt, wie z. B. Betriebskosten, Instandhaltungskosten usw. bleiben müssen.

Die Lindener Mieter sollten diskutieren, ob es aufgrund der geschilderten Verhältnisse im „sozialen“ Wohnungsbau nicht notwendig ist, die Forderung nach umfangreicher und sofortiger Modernisierung zu stellen, da dann die alten Mieten nur um 30% ansteigen dürfen.

Zunächst aber wurde nicht diskutiert, sondern musiziert. Dann gab es die üblichen Reden, von denen nur wenige etwas verstanden, weil die Lautsprecheranlage schlecht installiert war.

Von einigen Zwischenrufen abgesehen verlief alles harmonisch, und als Mimi Fuhlrott (76), geborene Lindenerin und Mitglied der Bürgerinitiative, in die Baugrube stieg, um am Grundstein, in den — der Historie wegen — eine Schatulle eingemauert wurde, zu hantieren, gab es Beifall und Zurufe: „Mimi, mak düt man richtig“. Das tat sie dann auch.

Die Sache bekam doch noch Volksfestcharakter und manche einen Rausch. Auf Drängen einiger initiativer Bürger fuhr die Gemeinnützige Baugesellschaft nämlich noch Bier nach, für die die 1500 Würstchen wohl nicht als Grundlage reichten.

Horst Schweimler

Lohnt es sich überhaupt noch, im SSV zu kaufen?

„Sonderangebote gibt es doch schon gleich nach dem Pfingstfest.“ Die Hausfrau, die das sagte, ließ mit dieser Feststellung erkennen, daß sie preisbewußt den Markt beobachtet. Ihrer Schlußfolgerung „Was bleibt da noch für den Sommer-Schluß-Verkauf“ gingen wir nach.

Natürlich liegen die Unterschiede auch in der Struktur des Geschäftes.

So lassen sich viele Kaufhäuser zum Zwecke der SSV-Imagepflege Schlußverkaufsartikel extra anfertigen.

Damit läßt sich gut werben (Kleiner Preis — fast

Lohnt es sich überhaupt noch, im SSV zu kaufen?

„Sonderangebote gibt es doch schon gleich nach dem Pfingstfest.“ Die Hausfrau, die das sagte, ließ mit dieser Feststellung erkennen, daß sie preisbewußt den Markt beobachtet. Ihrer Schlußfolgerung „Was bleibt da noch für den Sommer-Schluß-Verkauf“ gingen wir nach.

Und da kamen wir doch auf unterschiedliche Werte. Klar, was spätestens bis zum Beginn der Urlaubswelle noch nicht an Saisonartikeln verkauft wurde, droht zum Lagerbestand und damit zum kostenbelastenden Faktor zu werden. Und das Wetter spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Das aber kann selbst der pfiffigste Textiler und Schuhhändler nicht voraussehen, um entsprechend zu disponieren.

Die Preisknüller beginnen also schon — besonders wenn das Wetter den Käufern Zurückhaltung auferlegte — vor den eigentlichen Schlußverkaufsdaten, die vom Einzelhandelsverband kontrolliert werden. Aber dann geht es nochmal rund, denn gegen Ende Juli müssen schon die zuvor geordneten Herbstkollektionen in das Lager und das andere möglichst schnell raus.

Natürlich liegen die Unterschiede auch in der Struktur des Geschäftes.

So lassen sich viele Kaufhäuser zum Zwecke der SSV-Imagepflege Schlußverkaufsartikel extra anfertigen.

Damit läßt sich gut werben. (Kleiner Preis — fast geschenkt.)

Der Käufer allerdings ist im allgemeinen kritischer und qualitätsbewußter geworden.

Besonders interessante Angebote hat oft der mittlere und kleine Einzelhandelsbetrieb, weil hier eine echte Lagerräumung erfolgt. In diesem Jahr sind — bedingt durch die Witterungsverhältnisse — noch viele Artikel guter Qualität am Lager, die zum SSV zu günstigen Preisen angeboten werden. Der preis- und qualitätsbewußte Verbraucher tut gut daran, hier einmal Umschau zu halten, und sicher wird er hier und da einen guten Griff, einen echten Gelegenheitskauf tätigen können. Die heute in dieser Zeitung inserierenden Geschäfte — das haben wir getestet — haben einige Artikel, bei denen es sich wirklich lohnt.



Den holperigen Weg in die Baugrube geht hier, unterstützt von Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg und Sanierungschef Ulrich, Mimi Fuhlrott (76). Um die Sache auch durch den Aether zu senden, schwebt ein NDR-Mann mit Mikrofon-Angel hinterher.

ziert. Dann gab es die üblichen Reden, von denen nur wenige etwas verstanden, weil die Lautsprecheranlage schlecht installiert war.

Von einigen Zwischenrufen abgesehen verlief alles harmonisch, und als Mimi Fuhlrott (76), geborene Lindenerin und Mitglied der Bürgerinitiative, in die Baugrube stieg, um am Grundstein, in den — der Historie wegen — eine Schatulle eingemauert wurde, zu hantieren, gab es Beifall und Zurufe: „Mimi, mak düt man richtig“. Das tat sie dann auch.

Die Sache bekam doch noch Volksfestcharakter und manche einen Rausch. Auf Drängen einiger initiativer Bürger fuhr die Gemeinnützige Baugesellschaft nämlich noch Bier nach, für die die 1500 Würstchen wohl nicht als Grundlage reichten.

Horst Schweimler

**Wir haben unsere reguläre Sommerware
knallhart herabgesetzt!**
Unsere SSV-Preise halten jedem Vergleich stand

Für Sie:

Da.-Pullover, pflegeleicht	5,—
Da.-Pullover, pflegeleicht 29,90	10,—
Da.-Pullover, mod. Farben 30,90	15,—
Da.-Pullunder, pflegeleicht 39,90	15,—
Da.-Pullover, fraul. Form 45,—	29,—
Da.-Pullover, pflegeleicht 59,—	39,—
Da.-Rock, Synthetic	29,—
Da.-Hose, Synthetic	29,—

Für Ihn:

Herren-Strohhut	5,—	3,—
Herren-Sommerhut	7,90	5,—
Herren-Sommer-Mütze	9,90	5,—
Herren-Slip, farbig bedruckt	9,95	5,—
Herren-Badehose	19,90	10,—
Herren-Freizeit-Pulli	19,90	10,—
Herren-Oberhemd	29,90	10,—
He.-Freizeithemd, 1/2 Arm	29,90	15,—

T-Shirt für Sie und Ihn:

14,90	10,—
16,90	10,—
9,90	5,—



Modische Strickwaren für Damen und Herren · Hüte und Mützen
Hannover-Linden, Limmerstraße 16 · Telefon 44 19 22

EWT Heizung **Elektro-wärmetechnik**
Hannover G. m. b. H.
3 Hannover · Stephanusstraße 23 · Telefon 44 27 38
Nachtspeicherheizungen

Dieter Mühlberg
früher Simca-Fesser
Chrysler-Vertragswerkstatt
3 Hannover, Wunstorfer Str. 35 A
Telefon 44 20 25
Auch Neu- und Gebrauchtwagen-Verkauf

Wertsteigerung Ob Unfallschaden oder Neulackierung, ob Sie den Wagen verkaufen oder behalten, entscheidend ist stets auch das äußere Bild. Wir reparieren, lackieren, montieren wie neu! Ein Stamm guter Fachleute kann das!

Rost frißt Er hat nichts zu lachen, wenn die DINOL-Methode angewandt ist. Kostenloser Rost-Test.

DINOL gegen ROST

Haben Sie auch schon an diesen Werterhalt gedacht?

Karosserie-Benze
Hann.-Ricklingen · Beekestr. 62 · Ruf 42 01 89

Schützen Sie auch Ihren

Kinder-Freizeitschuhe ab **8.90** **Damen-Sommerschuhe** ab **19.90** **Herren-Sandalen** ab **18.90**
Kinder-Sommerschuhe ab **10.90** **Pumps u. Trotteurs** ab **19.90** **Herren-Sommerschuhe** ab **26.90**

Schuh-Landgraf

Küchengarten/Limmerstr.
Lindener Markt/Falkenstr.

Limmerstr./Ecke Leinaustr.
Wallensteinstr./Oberricklingen

SSV-Angebote

Riesenauswahl in Baby- und Kindermoden!
Stark herabgesetzt bis Gr. 164!

Kinder-Cord- und Jeanshosen, Gr. 116—176	Stck.	24,90
Jeansanzug mit Stickerei, Gr. 104—164	Stck. 79,—	59,—
Jeansjacke mit Stickerei, Gr. 104—164	Stck. 49,—	35,—
Federkern-Leichtmatratze 90/190	119,—	100/200 129,—
einteilig		
Schlaraffia-Federkernmatratze für die Bandscheibe		
einteilig	100/200 299,—	279,— 90/190 269,—
Karo-Stepp-Bett, 140/200		ab 109,—
Karo-Stepp-Bett, 1375 g $\frac{3}{4}$ -Daune, 140/200	188,—	138,—
Federkissen, 80/80		ab 19,50
Federkissen, 80/80	74,—	59,—
Tagesdecke, 2-bettig	89,—	59,—
Tagesdecke, 2-bettig bestickt	149,— 109,—	179,— 149,—
Acryldecke 150/200	49,50	39,50
Acrylplaid 130/180	29,50	19,50
1 Bettbezug 130/200 + 1 Kissenbezug Buntdruck	29,50	19,90
1 Bettbezug 140/200 + 1 Kissenbezug	39,50	29,50
1 Bettlaken 150/250 farbig	18,90	15,50
Einziehdecke 140/200 mit reiner Schafschurwolle	59,— 45,—	79,— 69,—

Große Auswahl in Frotteekleidern, Damenkitteln, Nachtwäsche, Morgenröcken und Bademänteln.

Gelbe Regenjacken für Damen, Herren und Kinder.

100 Jahre jung **SCHWABE** 100 Jahre jung
Limmerstraße 27 · Telefon 44 58 90

Das Auge des Fachmannes

Ist kritisch und unbestechlich! Es prüft beim Einkauf die Güte der Holzart, die handwerkliche Fertigung und den dafür geforderten Preis.

Stilmöbel

Unsere sind Qualitätsstücke! Sie zieren das Heim, verbreiten eine wohliche Atmosphäre, sind schön und werden nicht unmodern. Der Kaufpreis ist wirklich gut angelegt!

Möbelhaus

Ernst Günther

Notizblock

Wir gratulieren...

allen unseren Mitbürgern, die in den vergangenen Wochen Geburtstag feiern konnten und wünschen nachträglich alles Gute.

70 Jahre und älter wurden:

Am 19. Juni **Maria Dietrich**, Ahlemer Straße 5, 70 Jahre; am 22. Juni **Anna Ziesenniss**, Ricklinger Straße Nr. 39, 88 Jahre; **Paul Zink**, Tegtmeyerstraße 21, 85 Jahre; **Walter Graffunder**, Quirrestraße 5, 75 Jahre; am 25. Juni **Helmi Stadelmann**, Sudersenstraße 8, 92 Jahre; **Hanna Germann**, Bennstraße 8, 72 Jahre; am 27. Juni **Dorette Dörge**, Pflegeheim Felerabend, früher Ungerstraße 25, 78 Jahre; **Erich Thieme**, Am Lindener Hafen 71, 78 Jahre; **Josephine Saueremann**, Behnsenstraße 3, 70 Jahre; am 29. Juni **Marie Geddigmeier**, Strousbergstraße 13, 80 Jahre; am 30. Juni **Adolf Bode**, Hurlbuschweg 18, 73 Jahre; **Karl Hartmann**, Fössestraße 10, 72 Jahre; am 1. Juli **Dora Klingebiel**, Stockmannstraße 10, 79 Jahre; **Hans Siebrecht**, Liepmannstraße 29, 73 Jahre; am 2. Juli **Frieda Grobhennig**, Dieckbornstraße 49, 80 Jahre; **Frank Steffens**, Schieferkamp 40 A, 80 Jahre; am 3. Juli **Hermann Stöckicht**, Am Lindener Hafen 67, 81 Jahre; **Felix Fürstenberg**, Pflegeheim Feierabend, früher Ahlemer Straße 9, 77 Jahre; am 4. Juli **Lina Kolbinger**, Velvetstraße, 80 Jahre; **Luise Meier**, Quellengrund 12, 78 Jahre; **Heinrich Häger**, Am Lindener Hafen 67, 71 Jahre; am 5. Juli **Wilhelmine Böhnke**, Pflegeheim Felerabend, früher Grotestraße 7 a, 77 Jahre; am 6. Juli **Hedwig Haase**, früher Lichtenbergplatz 2, 88 Jahre; **Helene Klages**, früher Limmerstraße 10, 84 Jahre; **Friedrich Hennies**, früher Ricklinger Straße Nr. 134, 83 Jahre (jetzt wohnen alle drei im Pflegeheim Feierabend); am 7. Juli **Charlotte Torney**, Pflegeheim Feierabend, früher Beethovenstraße 8, 76 Jahre; am 10. Juli **Albert Dierks**, Auf dem Brinke Nr. 9, 79 Jahre; **Emilie Decker**, Ungerstraße 27, 70 Jahre; am 14. Juli **Ernst Thielbörger**, Liepmannstraße 22 A, 91 Jahre; **Richard Grünig**, Pflegeheim Feierabend, früher Nieschlagstraße Nr. 11, 82 Jahre; **Dorothea Benne**, Liepmannstraße 9, 81 Jahre; am 17. Juli **Julius Förster**, In der Steinbreite 75, 78 Jahre; am 27. Juli **Elise Rust**, Bernhard-Caspar-Straße 2, 78 Jahre.

Ehejubiläen

Am 11. Juli konnten **Friedrich Möhle** und Frau **Wilhelmine geb. Koch**, Kötnerholzweg 7, **Diamantene Hochzeit** feiern.

Am 1. August feiern **Karl Diederich** und Frau **Anni geb. Haake**, Limmerstraße 63, **Diamantene Hochzeit**.

Als sie das Standesamt im Lindener Rathaus nach der Trauung verließen, wurde auf dem Lindener Markt der Beginn des 1. Weltkrieges verkündet.

Am 24. Juni feierten **Heinrich Tönnies** und Frau **Frieda geb. Fennekold**, Erderstraße 14 A, das Fest der **Goldenen Hochzeit**.

Dienstjubiläen

Am 22. Juni war **Christa Kopp** 25 Jahre bei der Firma **Fritz Ahrberg**, Filiale Schwarzer Bär, beschäftigt, und **Rose Brigitte Kreuzer** und **Helmut Stahlenburg** feierten ihr 25jähriges Dienstjubiläum bei der Continental, Werk Limmer.

Am 28. Juni gehörte **Robert Kahmann**, Bornumer Straße 26, 25 Jahre zur Belegschaft der Rhein Stahl Hanomag.

Am 30. Juni konnte **Rudolf Stange** auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Conti, Werk Limmer, zurückblicken, und am

1. Juli war **Luise Hobeln**, Godehardstraße 10, 50 Jahre bei der Firma Zentralheizungs- und Eisenbau Ing. Ludwig Keese beschäftigt.

Wer heute nicht spart,
lebt morgen nur von seiner
Rente.



Moderne Menschen steuern ihr Leben.
Unser Sparprogramm für das
»Leben nach Sechzig« zeigt Ihnen,
wie Sie mit wenig Rente mehr leben können.

Stadtparkasse Hannover
Kreissparkasse Hannover

KURZ & SOHN

Mode,
die sympathisch
macht

Aus unserem SSV-Angebot!

Strandkleider	9,50	Anzüge	145,— 98,— 69,—
Kleider	59,— 49,— 39,—	Sport-Sakkos	98,— 69,— 49,—
Hemdblusen-		Hosen	29,— 19,— 9,50
kleider mit Jacke	69,—	Jeans-Hosen	25,— 19,— 15,—
Damen-Hosen	29,— 19,—	Jeans-Anzüge	49,—
Kostüme	49,— 19,—	Blousons	29,— 19,—
marine und schwarz			
Übergangsmäntel	19,—		

Alle Waren sind im Preis herabgesetzt!

Kurz und Sohn *Modertüten*
Damen- und Herrenbekleidung
3 Hannover Limmerstraße 63
Tel. 44 17 58

Das Auge des Fachmannes

Ist kritisch und unbestechlich! Es prüft beim Einkauf die Güte der Holzart, die handwerkliche Fertigung und den dafür geforderten Preis.

Unsere Stilmöbel

sind Qualitätsstücke! Sie zieren das Heim, verbreiten eine wohliche Atmosphäre, sind schön und werden nicht unmodern. Der Kaufpreis ist wirklich gut angelegt!

Möbelhaus

Ernst Günther

Hannover, Breite Straße 7 - 16 Schaufenster



Die rettende Nummer bei Fernsehkummer

☎ 44 73 48

Schnell und zuverlässig

Am Lindener Markt · Davenstedter 8

Jagen Sie die graue Maus aus dem Haus...

Die Farbdynamischen

von Herberts bringen Farbe ins Haus



Textboden:
Der schnelle Langzeitlack für
Fenster und Türen, Einbauten,
Küchen. Und geräuchert
tauer.

**FARBEN
SANDER**

Fachgeschäft für Tapeten, Teppichboden und Farben
Hannover
Limmerstr. 46
Tel. 440747

Am 1. August feiern **Karl Diederich** und **Frau Anni geb. Haake**, Limmerstraße 63, **Diamantene Hochzeit**. Als sie das Standesamt im Lindener Rathaus nach der Trauung verließen, wurde auf dem Lindener Markt der Beginn des 1. Weltkrieges verkündet.

Am 24. Juni feierten **Heinrich Tönnes** und **Frau Frieda geb. Fennekold**, Erderstraße 14 A, das Fest der **Goldenen Hochzeit**.

Dienstjubiläen

Am 22. Juni war **Christa Kopp** 25 Jahre bei der Firma **Fritz Ahrberg**, Filiale **Schwarzer Bär**, beschäftigt, und **Rose Brigitte Kreuzer** und **Helmut Stahlenburg** feierten ihr 25jähriges Dienstjubiläum bei der **Continental, Werk Limmer**.

Am 28. Juni gehörte **Robert Kahmann**, Bornumer Straße 26, 25 Jahre zur Belegschaft der **Rheinstahl Hanomag**.

Am 30. Juni konnte **Rudolf Stange** auf eine 25jährige Tätigkeit bei der **Conti, Werk Limmer**, zurückblicken, und am

1. Juli war **Laise Hobein**, Godehardstraße 10, 50 Jahre bei der Firma **Zentralheizungs- und Eisenbau Ing. Ludwig Keese** beschäftigt.

Am 2. Juli beging **Pol.-Hauptmeister Walter Oesterhaus**, Noltestraße 14, sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der **Landesbereitschaftspolizei Niedersachsen**.

Am 6. Juli war **Herbert Müller** 25 Jahre bei der **Conti, Werk Limmer**, tätig, ebenso am 11. Juli **Hedwig Warnecke**.

Am 13. Juli feierte **Richard Fark**, Alfred-Wilm-Straße Nr. 7, sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der **Deutschen Bundespost**.

NOTDIENST DER APOTHEKEN

Täglich von 8.30 Uhr früh bis zum folgenden Tag 8.30 Uhr:

Am 5., 16. und 28. August:

Füsse-Apotheke
Kötnerholzweg 3, Telefon 44 71 89

Am 27. Juli, 8., 18. und 30. August:

Fortuna-Apotheke
Deisterstraße 75, Telefon 44 15 24

und
Pestalozzi-Apotheke
Limmerstraße 91, Telefon 44 55 42

Am 4., 15. und 26. August:

Germania-Apotheke
Plinkestraße 2, Telefon 44 22 94

und
Schwan-Apotheke
Wunstorfer Straße 41, Telefon 44 03 80

Am 30. Juli, 11. und 22. August:

Humboldt-Apotheke
Limmerstraße 52, Telefon 44 01 88

Am 6., 17. und 27. August:

Kopernikus-Apotheke
Falkenstraße 7, Telefon 44 11 44

Am 28. Juli, 7. und 19. August:

Krankenhaus-Apotheke
Deisterstraße 19, Telefon 44 18 14

Am 1., 12. und 23. August:

Leinau-Apotheke
Limmerstraße, Ecke Velberstraße, Telefon 44 75 33

Am 31. Juli, 10. und 20. August:

Lindener Apotheke
Limmerstr. 2 D, am Küchengarten, Tel. 44 10 30

Am 3., 13. und 25. August:

Magnus-Apotheke
Davenstedter Straße 39, Telefon 44 81 61

Am 2., 14. und 24. August:

Rathaus-Apotheke
Egestorffstraße 1, Telefon 44 03 05

Nur falls Sie den Hausarzt oder den behandelnden Arzt nicht erreichen können, rufen Sie den ärztlichen Notdienst unter 31 40 44.

Aus unserem SSV-Angebot!

Strandkleider	9,50	Anzüge	145,- 98,- 69,-
Kleider	59,- 49,- 39,-	Sport-Sakkos	98,- 69,- 49,-
Hemdblusen-		Hosen	29,- 19,- 9,50
kleider mit Jacke	69,-	Jeans-Hosen	25,- 19,- 15,-
Damen-Hosen	29,- 19,-	Jeans-Anzüge	49,-
Kostüme	49,- 19,-	Blousons	29,- 19,-
marine und schwarz			
Übergangsmäntel	19,-		

Alle Waren sind im Preis herabgesetzt!

Kurz und Sohn **Möbelhaus**
Damen- und Herrenbekleidung
3 Hannover Limmerstraße 63
Tel. 44 17 58



SANITÄTSHAUS MUHLERT

Alle Krankenkassen

Hannover-Linden, Falkenstr. 10 · 1 · Ruf 44 21 77

Bandagen und Miederwaren

Krankenfahrstühle
med. Gummiwaren
Berkemann-Sandalen
Stützstrümpfe u. Hosen

Maßanfertigung von:
Leibbinden · Rückenstützmieder
Einlagen
Gummistrümpfen · Bruchbändern

Neue Kassenstunden!

Ab Montag, dem 1. Juli, sind unsere Kassen wie folgt geöffnet:

Montag	9.00 – 13.00 Uhr
Dienstag	9.00 – 13.00 Uhr 15.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch	9.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 13.00 Uhr 15.00 – 17.30 Uhr
Freitag	9.00 – 13.00 Uhr 14.30 – 15.30 Uhr



Stadtsparkasse

TAPETENHAUS
Thomas

Lindener Marktplatz 2, Ecke Falkenstraße · ☎ 44 09 05

Teppichboden
400 cm breit qm DM **16,90**

Fahrschule Edgar Heidorn

Moderne Ausbildung auf Fahrzeugen mit und ohne Automatik

Hannover-Linden
Fössestraße 22 · Telefon 44 66 75

... und Ihre Getränke von

Vollmer

Getränkegroßhandlung
Inhaber Heinrich Vollmer
Ricklinger Straße 57 · Telefon 44 20 06

UMZÜGE Krüger

LINDEN
Davenstedter Straße 114 **44 83 83**

PHÖNIX
WASCH- UND REINIGUNGSSALON

Waschen Sie selber
Sie sparen 50 %
7 kg nur DM 5,50

Deisterstraße 70 · Telefon 44 51 38

„Sport und Mode“
Das Spezialhaus für Sportartikel aller Art

3 HANNOVER
Limmerstraße 33 · Telefon 44 27 44
Straßenbahnhaltestelle Grote-Straße

Radikale Preissenkung für Bademoden!
— Alles in großer Auswahl —

Waspo-Kneipp Wasserball-Nordmeister

Die Wasserballer des Waspo/Kneipp-Vereins, die im zur Zeit wegen Bauarbeiten trockengelegten Volksbad Limmer beheimatet sind und Verstärkung von 07 Linden bekamen, haben in der vergangenen Saison mit einer prächtigen Leistung die Nordmeisterschaft vor dem Lokalrivalen Wasserfreunde 98 errungen.

Nach einem mühevollen 5 : 5 gegen den Mitfavoriten gelang die Sicherung des Meistertitels erst durch ein imponierendes 11 : 0 gegen den BSV Bremen.

Zwar zeigt die Tabelle einen Vorsprung von sieben Punkten an, doch befürchtet man im Lager der Limmeraner noch einen Punktabzug, weil nach dem spektakulären Wechsel der 07-Wasserballer einige Pässe eingesetzter Spieler fehlten. Der Titel allerdings kann nicht mehr gefährdet werden.

Die Aufstiegsspiele zur Wasserball-Bundesliga, an

denen Waspo/Kneipp nun teilnehmen wird, beginnen am Sonnabend, dem 24. August, im Stadionbad um 20 Uhr gegen den Westmeister SV Gladbeck 13. Das zweite Heimspiel findet einen Tag darauf, am Sonntag, dem 25. August, um 14 Uhr gegen den Südmeister SV Augsburg statt.

Hier die Abschlusstabelle (ohne Berücksichtigung einer Punktkorrektur):

	Punkte	Tore
Waspo/Kneipp	22 : 2	82 : 20
Wasserfreunde 98	15 : 9	52 : 34
Spandau 04 II	15 : 9	53 : 51
Schöneberger SV	12 : 12	44 : 56
SKW Neukölln	10 : 14	36 : 51
Poseidon Hamburg	9 : 15	39 : 51
BSV Bremen	1 : 23	24 : 67

07 Linden zog die Mannschaft zurück.



Der Nordmeister Waspo-Kneipp. Von l. n. r.: Werner Gehrt, Horst Grimpe (Junioren-Nationalspieler), Uwe Brinkmann, Peter Vibrans, Ulli Huth (Nationalspieler), Bernd Kaschel, Klaus Fischer, Knut Südecum, Günter Buschmann und Trainer Hartmut Nikoleyczik. Nicht auf dem Bild Jugend-Nationalspieler Sigbert Tröger.

Foto: Schweimler

07 startet in Göttingen 1910 Limmer in Hessisch-Oldendorf

Die Weltmeisterschaft ist vorbei, der Fußballalltag hat uns wieder. Auf den Plätzen wird wieder trainiert; die Neuen wollen sich akklimatisieren, und am 18. August kommt die Stunde der Wahrheit — die ersten Punkte werden vergeben.

Verbandsligist 07 Linden, der im vergangenen Jahr als Aufsteiger gleich vorn mitmischte, hat München an den OSV verloren, und Kühn sowie Malbach haben die Fußballstiefel an den berühmten Nagel gehängt. Dafür kamen mit Zichlinski (Arminia) und Bachmann aus Misburg Spieler, die sich in die Mannschaft einfügen sollten — das Zeug dazu haben sie. Aus der Jugend könnten der Bruder des bereits zum Stamm zählenden Schulz und Uwe Müller brauchbare Kräfte sein.

Man muß abwarten, und Trainer Friedel Schicks ist dann mit seinen Prognosen auch vorsichtig. „In der Euphorie des Aufstiegs gelang uns im Vorjahr eine ganze Menge, und die Gegner kannten uns wohl nicht — es wird wohl etwas schwerer werden.“

Schon im ersten Punktspiel vom 18. August in Göttingen gegen 05 wird es sich zeigen.

Am 24. kommt der VfB Northeim ins Lindener Stadion, und am 31. August geht es zum Aufsteiger 1. FC Wunstorf. Beginn der Spiele: 15.00 Uhr.

Keine Abgänge bei Limmer

„Schletz wollte aufhören, aber ein Jahr wird er wohl noch machen; sonst haben wir keine Abgänge“, heißt es beim Aufsteiger in die Bezirksliga 1910 Limmer.

Als Zugänge sind Torwart Hauser (Arminia), Höpfer (Nieders. Döhren), Bothmann (Blau-Weiß Wittekind) zu verzeichnen. Manfred Sander, Hans-Jürgen Poppen und Dieter Reimann werden als Nachwuchs genannt. Trainer Funk hofft, in einem Privatspiel gegen 07 Linden, am 11.8. im Pokalspiel und in weiteren Begegnungen noch die richtige Mischung zu finden, denn am 18. August ist gleich ein schwerer Brocken zu verkraften. Man muß zum Punktspiel in Hessisch-Oldendorf antreten. Im zweiten Spiel ist SV Obernkirchen der Gegner.

Staffelerhalt ist das vorerst gesteckte Ziel des Aufsteigers. Vielleicht wird's mehr.

WOLF Geräte

Unser leisester Benzinmäher WOLF-Vacu-TG

Neutrale Tests bestätigen: WOLF-TG-Vacu ist nur halb so laut wie der Durchschnitt der übrigen getesteten Rasenmäher. Er ist sogar der absolut leiseste Benzinmäher.

Außerdem: 50 % Arbeitersparnis durch Mähen und Gras auffangen in einem Arbeitsgang mit dem WOLF-Vacu-Saugschnitt-System.

ULRICHS
3 Hannover-Linden, Deisterstr. 65 u. 59
Telefon 44 17 04
Parkmöglichkeit auf dem Hof

Gegr. 1891 **Fleischerei Friedrich Bergmann** Gegr. 1891
Hannover-Linden · Fröbelstraße 11 · Telefon 44 11 97

Harte Mettwurst
luftgetrocknet und schnittfest
bei Abnahme von 5 kg 500 g nur **6,50**

Ganze naturgereifte
Knochenschinken
500 g nur **6,20**

Halbe Knochenschinken
500 g nur **6,80**

Knochenschinken-Unterstücke
ab 1,5 kg 500 g nur **7,20**

Bernhard Hasselbring
Wein- u. Spirituosenfachgeschäft
HANNOVER-LINDEN

W K K **BARGELD - SOFORT**
 ohne Bürgen - Bankzinsen
 bestehende Schulden kein Hindernis
Schäfer Finanz 3 Hannover
 Minister-Stüve-Str. 2 - Tel. 0511/453527

Gaststätte

WÜLFELER BIERE

ab 1. Mai 1974 neuer Inhaber

Ellen Kowalczyk
 vorm. Heinrich Strauß

Clubzimmer für 50 - 70 Personen

Ellen Kowalczyk
 Hann.-Limmer · Große Str. 19 · Tel. 4589335

Im Rahmen des Volksscheibenschießens

Für sich und eine gute Sache schießen

Gewinnen Sie den Linden-Blatt-Pokal und einen Preis für die Jugend

Daß Schießen auf Scheiben ein Sport ist, merkt der Laie erst beim Schießen. Das Linden-Blatt hat vor drei Jahren 3 Wanderpreise gestiftet für die, die sonst mit den Füßen und den Händen Bälle schießen, die Singen, Volkstänze pflegen, Samariter-Dienste leisten oder in irgend einer anderen Vereinigung Gemeinschaftsleben praktizieren

Mit dem Gewinn des ersten Pokals ist ein Preis für die Jugend einer solchen Vereinigung verbunden. Jung und alt können also — sozusagen als Ausgleichssport — für ihre Vereinigung auf die Scheibe schießen, um einen Preis zu erringen, der nicht festgelegt ist, sondern nach Bedarf gestellt wird.

Es ist dabei nicht nötig, daß vom Verein eine Mannschaft nominiert wird. Jeder, der irgendeiner Vereinigung angehört, die in Linden oder Limmer ansässig ist, kann beim offiziellen Volksschießen, bei dem es um die Einzelwertung geht, neben seinem Namen auch den Verein, dem er angehört, eintragen und angeben, daß er neben seiner Einzelwertung — von der die besten Ergebnisse zusammengezählt

werden — auch für seinen Verein gewertet werden will. Das ergibt eine Doppelwertung der besten Schüsse. Die Ergebnisse der vier Besten eines jeden Vereins ergeben die ausschlaggebende Ringzahl. Wenn also 50 Mitglieder von 07 Linden, 1910 Limmer oder Victoria Linden — nur um mal drei Vereine zu nennen — teilnehmen, werden die, die an diesen Tagen am besten schießen gewertet, also die maximale Punktzahl errechnet.

Eine gute Chance, seinem Verein zu einem Jugendpreis (und natürlich für ein Jahr zu einem hübschen Pokal) zu verhelfen und außerdem noch Volkskönig in der Einzelwertung zu werden oder als Plazierter einen schönen Extrapreis für den Eigenbedarf zu gewinnen.

Das Volksscheibenschießen findet im Rahmen des Lindener Schützenfestes statt am Freitag, dem 30. 8. von 16—21 Uhr, Sonnabend, dem 31. 8. von 14—21 Uhr und am Sonntag, dem 1. 9. von 10—12 und 14 bis 19 Uhr im Schießstand im Festzelt, Festplatz Steigertahlstraße.

Machen Sie doch mal mit!

Laportestraße 26 — Fernsprecher 441723
 Mitglied des Weinfachverbandes

Aal-Seegers

Tegtmeyerstraße 5
 Endstation 1 und 3

- Gepflegte Speisen und Getränke (Härke-Pils)
- Täglich Mittagstisch
- Spez.: geräucherter, gebackener und gellierter Aal

Haben Sie Schuhsorgen?

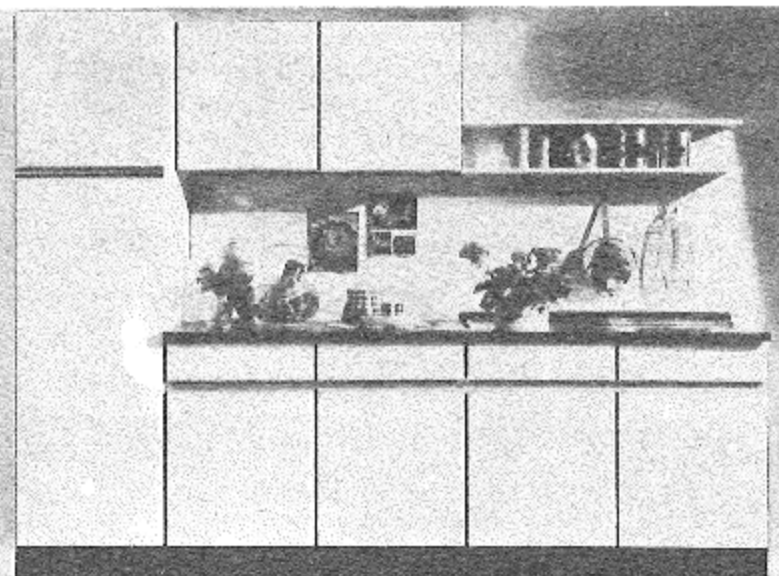
Dann kommen Sie zu uns!
 Wir beraten Sie unverbindlich!

Wir führen
Gesundheits-Schuhe
 bewährter Fabrikate

Wir fertigen
 Einlagen und Orthopädische Schuhe nach
 Maß und Gipsabguß sowie sämtliche Schuh-
 reparaturen in eigener Werkstatt

Günter Dettmar

Orthopädie-Schuhmachermeister
 Limmerstraße 84, Ecke Ungerstraße · Ruff 44 19 91



Nie waren kleinste Preise so wichtig wie heute!



Ein hochwertiges Programm
 zum „harten“ Preis.
 Die Anbauküche 2,50 m breit,
 bestehend aus Besenschrank,
 Unterteil, Hänger, Spüle und Regal.

675,-


MÖBEL-CENTER
SONNEMANN
 LIMMERSTRASSE

Sonnemann, die Idee, die spart
 Hannover-Linden Limmerstraße 31
 Straßenbahnhaltstelle Grotestraße
 Telefon: 44 54 91
 Informieren Sie sich auch sonnabends und
 sonntags von 15 bis 19 Uhr.

Man schreef dat Jahr 1970 ... Da MGV in Limmer fiere gerade sienen 100. Geburtstag, da seiten da ohlen Pohlbürger tauhope und vertellen Schnurren ut der Tied, als Limmer noch'en selbständig Dörpe was. Sei klöhnen über da veelen groten Konzerte unner Schöning und ober dat Radio-Singen unner Ludchen Dietz. Als nu da Wien — ja et ging vornehm tau an düssen Abend — anfang siene Wirkung spüren tau laten, da vertelle einer da Geschichte „vom Sänger mit den dollen Frack“.

In Kurhuse Limmerbrunnen harren da Sänger mal wedder dat grote Herbstkonzert. Da Saal was vull. Veele upgetakelte Frunslue gaff et tau begaffen. Dat Programm fing recht fierlich an. Bergemann bearbeite dat Geflügel und Uschi Gust, da tau späterer Tied mal in Mailand inner Skala esungen hat, quäle seck um dat hohe C. Da Männer vom Vereine sangen öhre Lieder. Et was alles schön antauhören ... Und nu kamm da Uptritt vom „Herrn Kammer-sänger Stoffer“. Uns allen wasset bei dahenn unbekannt, woher düsse Kerel sienen Titel als „Kammersänger“ her harre. Aber wie sollen et bald merken!

Da Minsche harre seck bannig ruteplustert. Dat Frackhemd strahle! Sicher wass et mit den wittesten Witt ewoschen woren. Aber erst da Frack! Herrgott wass dat en dollen Kram. Sniedermeister Nöthel was ganz dölmisch, dat düset Prachtexemplar nich ut siener Werkstatt stamme.

Im Programm stand drinne, der Herr Kammer-sänger wolle Lieder von Wolf „zu Gehör“ bringen und Bergemann schölle öhne dabl uppen Pekenino unnerstützen.

Alles was nu ganz gespannt und luere up den ersten Ton. Stoffer smett seck denn ok gewaltig inne Brust — wien Spatz inne Pareschiete. Da feinen Perlmütterchenknöpfe anner Weste knacken schon bedenklich ... da kamm da erste Ton ... Ach du leibe Dünnerwarmbeier, wat kamm nu vorn Geröhl. Bergemann swete all dwarst wie dull vor Angst, dat düsset Gejammer öhne uten Takt bringen könne. Hei wußte, dat hinnern Saale da Heuner-stall was und befürchte —, datt da Hennen — mit groten Gegacker — tau freuh — öhre Eier leggen können.

Dat geschah nun nich grade ... aber mitten rin inne zweite Strophe fing dei ohle Nero, da Kettenhund vom Kreuger, erbärmlich an tau hulen. Da Kammer-sänger meine nu, hei stünne upper groten Bühne in Treater und höre ne Partnerstimme vom Duett. Hei brammele noch en betten rumme, räuspere seck lut, und was plötzlich ganz stille. Ook Bergemann harre vor Schreck upehört mit der Speelerie. Alle waren uten Todder ekomen. Nur Nero jaule, als wolle hei den Beginn von jüngsten Dage vermelden. Hei trock den Ton vom delpsten E bet hen nan höchsten C. Ehe nu da Lue sau recht wußten wat los war (eck harre den Indruck, als wenn mancher von den Tauhörern meine, düsse Inlage gehöre dattu — da MGV harre nämlich in duser Tied gerade da Alphabetischen Gesänge inn Radio esungen) — da haue Bergemann wedder inne Tasten, um datt Duett twischen Minsch und Köter mitten groten Schlußakkord tau beennen. Da Nummer was sowieso esmetten ... Nun bruse da Applaus up und dun-

ner durchen Saal, als härren da Lue eben Richard Tauber in sienen besten Dagen ehört. Da Kammer-sänger bedanke seck mit veelen deipen Dieners und verschwand hinnern Vorhang ...

Eck hebbe meck bi öhne for düsse grote Schau bedanket. Dann hat seck Heinz v. d. Ohe um öhne bemühet. Und hat'en anner Theke voll lopen laten. Hei konne drinken sauveel als hei wolle. Un hei harre ok 'en bannigen Dost, so bannig wie sien Frack! Bald hole hei seck denn ok an Schankdische wisse und smettere da dolsten Arien. Hier konne hei wedder singen — upper Bühne nicht! Da hebbet wie den Herrn Kammer-sänger ok nich wedder rupp'elaten!

Siene Gage hat hei ekregen ...

Naher hebbet wie mal ehört, hei härre upstuns uppehört mit der Singerie. Hei fleutje nur noch bie siener Olschen tau Huse, und da was ja schwerhörig.

Den dollen Frack hat e nan Frettchen inner Becker-strate ebrocht und seck för dat Geld ne Vigeline ekofft. Da hat'e noch lange druperumme jingelt.

Für siene Naberschaft was et so schon bäter, denn mit ner Vigeline unnern Kinn kann da Minsche ja nich singen.

Veele Jahre später hebbe eck mal ehört, dat mit den „Kammersänger“ härre nich estimmet, hei härre nie ne Kamer ehatt. Hei härre jümmerst inner Köke uppen Kanapeh eslapen ...

K. Sievers

100%iger Einlagenschutz bei Volksbanken

Die Lindener Volksbank weist darauf hin, daß bei den rund 5600 Volksbanken und Raiffeisenbanken im Bundesgebiet — dies gilt auch für sämtliche genossenschaftlichen Banken im Raum Hannover — alle Einlagen, also Spareinlagen, Sichteinlagen einschließlich der Guthaben auf Lohn- und Gehaltskonten sowie Termineinlagen in voller Höhe geschützt sind. Denn diese Bankengruppe hat nach der Weltwirtschaftskrise seit Mitte der 30er Jahre Garantieeinrichtungen geschaffen, welche die einzelne Bank selbst schützen und nicht erst dann eingreifen, wenn Einlagen gefährdet sind. Diese Garantieeinrichtungen sind deshalb kein „Feuerwehrrfonds“, sondern werden bereits eingesetzt, bevor „es brennt“. Zur Zeit belaufen sich die Garantiemittel der genossenschaftlichen Bankengruppe auf über 300 Millionen DM.

Mit dieser Erklärung nimmt der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken zu Meldungen und Berichten in Presse, Rundfunk und Fernsehen Stellung, die im Zusammenhang mit dem Zusammenbruch der Herstatt-Bank in Köln über den Schutz der Spareinlagen bei dieser Bank bis zu einer Höhe von 20000,— DM veröffentlicht worden sind. Vielfach führten diese Veröffentlichungen und Erklärungen zu Mißverständnissen über Art und Höhe der Einlagensicherung im deutschen Kreditgewerbe und zu Anfragen von Kunden an den Bankschaltern.

Für Ihre Altbausanierung!

Walter Vollmer

Klempner- und Installateur-Meister

Sanitäranlagen, Gaszentralheizungen
Reparaturen, Wartungen

Eleonorenstraße 16 · Telefon 45 55 55

Lindener Goldschmiede

H. Kadach — Goldschmiedemeister
Limmerstraße/Ecke Ungerstraße · Telefon 44 65 35

Neuanfertigungen
Umarbeitungen u. Reparaturen in eigener Werkstatt



Malerarbeiten werden fachgerecht

und preisgünstig vom Malerbetrieb

Wolfgang Lange Wunstorfer Str. 79
ausgeführt. Telefon 45 88 522.

Jede Frau ist so schön wie sie sein will...

REVLO
JUVENA
MABERT
SANS-SOUICIS
FEMIA
BETRIX
INKA
TOSCANA

Für Ihre Kosmetik-Behandlung
PARFÜMERIE RABE
HANNOVER · LIMMERSTR. 42

TELEFON 440132

Bücher für die Urlaubszeit

Neuerscheinungen in den Stadtbüchereien am Lindener Markt
und im Freizeitheim Linden

ROMANE

Bawden, N.: **Unter einem Dach.** Roman einer Familie. — Psychologisch einfühlsam und zurückhaltend wird die durch Erziehungs- und Eheschwierigkeiten ausgelöste Krise einer englischen Kleinstadtfamilie analysiert. (Großdruck)

Biewend, E.: **Auf Danielas Spuren.** Die Geschichte eines bewegten Lebens. — Eine mutige Frau bewältigt ohne Rücksicht auf Konvention und eigenes Schicksal ihre familiären Probleme.

Gaskin, C.: **Alles andere ist Torheit.** — Englischer Gesellschaftsroman um einen Ehekonflikt von heute.

Hey, R.: **Ein Mord am Lietzensee.** — Die Aufklärung eines Mordes in Berlin deckt nicht nur die Tätigkeiten einer Rockerbande auf, sondern weist gleichzeitig auf eine Reihe brennender Sozialprobleme unserer Gesellschaft hin.

Innes, H.: **Das Gold in der Wüste.** — Im westlichen Australien entdeckt ein britischer Geologe ein riesiges Kupfervorkommen und gewinnt gegen manche Widerstände die Liebe einer Farmers-tochter.

Krüger, H.: **Wer stehend stirbt, lebt länger.** — Die Lebensgeschichte einer Abenteurerin, dem Afrika zum Schicksal wird, ist von einer tiefen Liebe zu diesem Erdteil und seinen Menschen getragen.

Kleidung
Für die Dame und den Herrn
Hannover - Limmerstraße 1

Gaststätte Rackebrandt

Brauhofstraße 11 · Telefon 44 26 10 u. 44 04 95

Nach beendeten Betriebsferien empfehlen wir für die Herbst- und Wintersaison:

- Klubzimmer, Saal und Doppelkegelbahnen
- für Vereins- Familien- und Betriebsfeste.

Bekannt gute Küche · 1a Getränke

Doppelkegelbahn, vollautomatisch
mittwochabends frei.

Gaststätte Rackebrandt
Brauhofstraße 11 · Telefon 44 26 10

Schuh-Schnelldienst

Ernst und Rudi Härter
Rathgeber-Gesundheitsschuhe
Wörishofer Sandalen u. Pantoletten

Hannover · Weckenstraße 18 · Podbielskistraße 49

Klubheim »Lindener Alpen«

Auf dem Lindener Berge · Telefon 44 14 31

Die solide Gaststätte für jedermann

Für kleine Festlichkeiten Klub-
zimmer frei!

Es ladet freundlichst ein: Wilma Bendzulla

SACHBÜCHER

Jacobs, P.: **Brüder, sollen wir uns unterwerfen?** Die verleugnete Geschichte Amerikas.

Jungk, R.: **Der Jahrtausendmensch.** Bericht aus den Werkstätten der neuen Gesellschaft.

Kaiser, U.: **Das große Ravensburger Buch für Hobbymaler.**

Richter, H. E.: **Lernziel Solidarität.**

Gerstner, H. (Hrsg.): **Eugen Schuhmacher.** Begegnungen und Erlebnisse mit dem großen Tierfreund.

Stanjek, E.: **Die Meisterelf, Bayern München.** Herausgeber: K. Mägerlein

Tenhaeff, W.: **Kontakte mit dem Jenseits?** Der Spiritismus-Report.

Zündorf, U.: **Ene mene mu — und wo spielst Du?** Kinderspielplätze in der Bundesrepublik.

MODE-INSEL

Eine große, dullige Auswahl an Modellen für jung und älter!
in den Größen 36 bis 50

Blusen · Pullover · Kleider · Hosen · Röcke

MODE-INSEL

Limmerstraße · Ecke Kölnholzweg

Geschäftszeit: Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr und 15 bis 19 Uhr · Sonnabend 9 bis 13 Uhr



Achtung!

Feste Brennstoffe, Preussag-Kohle
bei

Albert Oppermann

Brennstoffhandel

Linden, Ahlemer Str. 1, ☎ 44 20 33

Ab 29. 7.

Jetzt spielen wir unsere Trümpfe aus

●●●●●●●●●● *Qualität zu kleinem Preis!*

Dielen - Stores von 100 - 300 cm hoch	m	8,90	7,90	6,90	5,90	4,90	3,90	2,90	1,90
Dekostoffe pflegeleicht	120 br.	9,90	8,90	7,90	6,90	5,90	4,90	3,90	2,95
Bettbezüge passende Kissen		31,50	26,50	23,50	22,—	19,80	16,80		10,—
Tagesdecken 2-bettig		89,—	79,—	69,—	59,—	49,—	39,—		29,—
Kopfkissen Garantie Inlett				37,50	29,50	25,50	19,50		16,50
Einziehdecken				69,—	59,—	49,—	39,—		29,—
Karo-Stepp-Betten				139,—	129,—	98,—			79,—

Herren-, Damen- und Kinder-Artikel stark herabgesetzt!

Betten-Gimpel HANNOVER - LINDEN
Limmerstraße 83/85 · ☎ 44 1629

Jetzt an den Schulbedarf denken

Wir haben, was die Schüler brauchen!

Schreib-Basar

Fritz Grote · Telefon 44 83 86
DEISTERSTRASSE 49

Elektroarbeiten jeder Art

Sprechanlagen, Alarmanlagen, tel. Zubehör
ang. Meisterwerkstatt · Telefon 44 85 17

- Lichterketten in großer Auswahl
 - für Lauben- und Schützenfeste
- Verleih und Verkauf

Eleonorenstraße 17 · Telefon 44 85 17

Wer immer sich neu einrichten sollte
der gehe erst zu

MÖBEL-NOLTE

Hannover-Linden, Stärkestraße 15 A, Telefon 45 53 90
Gute Parkmöglichkeit

Altmöbel werden in Zahlung genommen
Kein Ladengeschäft, deshalb so preiswert

Fotofachgeschäft

JULIAN
»Profi-Beratungs-Service«
Limmerstr. 51 · ☎ 44 74 12

Fotostudio: Kötnerholzweg 16

Handarbeiten

GISELA FRUCHT-MUCK
Deisterstraße 16 (Schwarzer Bär)
Telefon 44 70 16

*Wolle · Maschinenstickerei
Gobelins*

Bestattungen

Gebr. Lautenbach

Autobusse

Fachkundige Beratung

Ferd. Ringe · gegr. 1896



Teichstraße 5
Fössestraße 53

3 HANNOVER
☎ (05 11) 44 44 55

Göttinger Chaussee 173

Ein Festtag in Limmer für Kinder und Eltern



Kindertagesstätten-Einweihung und Gemeindefest

Musik und Kinderstimmen durchzogen fröhliche Tage, zu denen auch Bier und Würstchen gut paßten. Zum Volksfest gab es einen guten Grund: Die lang-ersehnte Kindertagesstätte, errichtet auf dem Gelände des ehemaligen „Wesselschen Hofes“ an der Sackmannstraße in Limmer, wurde eingeweiht und diese Einweihung mit einem Gemeindefest der St. Nikolai-Kirchengemeinde verbunden.

1906 wurde der erste Kindergarten der St. Nikolai-Kirchengemeinde in der Brunnenstraße 22 eröffnet. Dort blieb er trotz vieler Unzulänglichkeiten, die bis zur Unzumutbarkeit anwuchsen.

Ein Neubau war unumgänglich — aber wo? Nach einem komplizierten Landtausch, der sich über fast fünf Jahre hinzog, konnte die Kirchengemeinde von dem Spar- und Bauverein ein Teilgrundstück des „Wesselschen Hofes“ in der Sackmannstraße erwerben. Beauftragt wurde der Architekt Norbert Wagenknecht, einen Kindergarten mit Hort zu planen.

Auf dem Grundstück stand noch das alte Bauernhaus. Man überlegte, ob nach einem gründlichen Umbau der Kindergarten darin untergebracht werden könnte. Aber die Bausubstanz des alten Gebäudes war so schlecht, daß trotz eines hohen finanziellen Einsatzes nur ein den Anforderungen nicht voll genügender Kindergarten hätte geschaffen werden können. Deshalb nahm man von diesem Gedanken wieder Abstand. Die Erhaltung eines alten Bauernhauses im ehemaligen Dorfkern wäre eine schöne städtebauliche Lösung gewesen.

Die Baupläne wurden dann mit den Eltern, den Erziehern im Kindergarten, dem Stadtkirchenverband, dem Landeskirchenamt, dem Evang. Landesverband für Kinderpflege, der Stadt Hannover und dem Landesjugendamt abgestimmt.

Der Kindergarten wurde so geplant, daß sich die Gruppenräume um eine große Halle gliedern sollten. Der Hort sollte sich organisch anschließen, zugleich aber auch eine eigene abschließbare Einheit darstellen. Weiter wurde gefordert, die Räume so zu gliedern, daß Spielecken gebildet werden können.

Am 28. Juni konnte die Einweihung erfolgen. Von der Stadt waren Mitglieder des Rates und der Verwaltung vertreten, und auch die Kirche hatte ihre Prominenten entsandt. Besonders aber strahlten Helmut Wunderlich, der einst als Superintendent in diesem Bereich tätig war und noch heute als Anstaltsvorsteher dem Limmerschen Kinderheim dient, Pastor Ulrich Schwingel und die Leiterin des Kindergartens, Renate Wagenknecht, sowie ihre Gruppenleiterinnen, die lange auf diesen Tag gewartet hatten. Nach dem offiziellen Teil zeigten die Kinder was sie konnten. Mit viel Schwung und Frische servierten sie ihre Vorträge.

Auch an den nächsten Tagen, die vom Posaunenchor eingeleitet wurden, standen die Kinder im Vordergrund des Geschehens. Vor dem Gemeindehaus gab es manch fröhlichen Wettbewerb, und nach einem Mittagessen im Gemeindehaus gab es — angeführt vom Spielmanszug der Schützengesellschaft Limmer — einen Umzug durch das alte Dorf zum neuen Kindergarten. Viele Erwachsene strömten in die neuen Räume, während die Kinder die Spielgeräte in Beschlag nahmen (unser Bild).

Ein Konzert des Kinderchores, Filmvorführungen im Kindergarten, ein Tanzabend im Gemeindehaus rundeten das Programm ab.

Im Festtrubel hatten sich auch engagierte Limmersche Bürger mit einem Informationsstand etabliert: Die Bürgerinitiative Limmer. Sie konnte über verschiedene brisante Themen Auskunft geben. hosch

EINLADUNG

der Interessen-Gemeinschaft
Lindener Schützen e. V.

Liebe Bürger Lindens!

Das Lindener Schützen- und Volksfest ist alljährlich eine frohe Feier für die Lindener Bevölkerung. Es ist neben dem hannoverschen Schützenfest zum größten regionalen Volksfest geworden. Die Interessen-Gemeinschaft Lindener Schützen, der alle Lindener Schützengesellschaften angehören, ist auch in diesem Jahr wieder bemüht, das Fest so attraktiv wie möglich zu gestalten.

Gäste von nah und fern und fast alle Lindener Vereine werden an diesem Fest teilnehmen. Dies ist ein hoffnungsvolles Zeichen für das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Bürger unseres Stadtteiles.

Wir sagen darum herzlich willkommen an den Tagen vom 30. 8. – 2. 9. 1974 auf dem Festplatz an der Steigertahlstraße zu den einzelnen Veranstaltungen des umfangreichen Programms.

Das Treffen vor dem Lindener Rathaus, den Kommers im Festzelt, das Feuerwerk, den Ausmarsch mit den Gastvereinen und das Festessen am Sonntag sollten Sie nicht versäumen. Nach unseren Erfahrungen sind es immer Höhepunkte im Festprogramm, genauso wie die Proklamation des Volkskönigs am Sonntagabend und der Kinderstag am Montag.

Der Tanz im Festzelt, das Gespräch der Bürger von Nachbar zu Nachbar, die Möglichkeit des Sich-Kennenlernens erhöhen den Wert eines solchen Festes für einen Stadtteil.

Allen Teilnehmern und Gästen des Lindener Schützenfestes 1974 wünschen wir frohe und vergnügliche Stunden.

**Interessen-Gemeinschaft
Lindener Schützen e. V.**
Rudolf Flechsig

**SSV
1974**

Wollkamp

QUALITÄT einmalig preiswert!

Hier einige Beispiele:

**In allen Abteilungen
unseres Hauses
modisch aktuelle Ware,
auch in Sondergrößen,
weit unter Preis.**

**Auch bei Markenartikeln
dieser Saison
überraschend große
Preisvorteile.**

Knaben-Anzüge Trevira/Schurwolle, z. T. mit 2 Hosen	49,50
Herren-Blazeranzüge Trevira/Schurwolle, 2 Knopf, elegante Form	128,—
Herren-Freizeitjacken und Blousons modisch	49,50 39,50
Damen-Hosen pflegeleicht, in aktuellen Farben	9,75
Damen-Kleider jugendlich chic	39,50 9,75
Damen- und Herren-Pullover pflegeleicht, in vielen Farben	14,75 9,75

AUS VEREINEN UND VERBÄNDEN

Schützenclub Alt-Linden von 1921 e. V.

Fahneinspielung

Am 6. Juli 1974 um 19 Uhr wurde zum Ausklang des Hannoverschen Schützenfestes das traditionelle Fahneinspiel des Schützenclubs Alt-Linden von 1921 e. V. unter den Klängen des Fanfarenzugs „Alt-Linden von 1964 e. V.“, Leitung Dieter Werner, ins Vereinslokal Antje Kregelin, Weberstraße, vorgenommen.

In der anschließenden Feier gab der 1. Vorsitzende Fritz Fischer einen Rückblick auf die vergangenen Tage. Er dankte allen Schützen für die Teilnahme am Ausmarsch. Dank wurde auch den Fahrerinnen der Festwagen und dem Schützenbruder Rudi Herrmann, der wiederum kostenlos den Blumenschmuck der Wagen und die Anstecksträuße der Schützen stellte, ausgesprochen. Weiterhin dankte Fritz Fischer einigen Schützen, die bei der vereinsinternen Kinderfeier am 2. Juli, sowie der Betreuung der Waisenkinder des Henrietten- und Josephstiftes am 4. Juli mitwirkten. Außerdem galt der Dank aller Schützen den Schützenfrauen für das gelungene Frühstück (Kraftnahrung für den langen Marsch).

Zum Abschluß des offiziellen Teils wurde von Fritz Fischer und Rolf Bode die Preisverteilung des „Silber-Schießens“ vorgenommen. Es wurden 14 wertvolle Zinngegenstände an die Besten der vier Schießtage vergeben. Den von den Damen gestifteten Pokal errang Dieter Werner.

Auftakt zum gemütlichen Teil war die Eröffnung der „Lütjen Lagen“-Theke durch die Vereinswirtin Antje Kregelin. An dieser Theke zeigten die Linden-Schützenbrüder und Frauen ihre Standfestigkeit — einige bis in den frühen Morgen.

Reisen mit dem Linden-Blatt

Sonntag, 28. 7.: Tagesfahrt **Solling** — Reinhardswald über Sababurg und Trendelburg

8.00 — 20.00 Uhr DM 15,—
Kinder DM 10,—

Sonntag, 28. 7.: Tagesfahrt nach **Norderney** (5 Stunden Inselaufenthalt)

5.30 — 22.00 Uhr DM 35,—
Kinder DM 25,—

Mittwoch, 31. 7.: 3/4-Tagesfahrt zum **Hermannsdenkmal** und zur **Silbermühle**

Scheibe angenagelt — im nächsten Jahr drei 2. Ehrenmitglied des S.C.A.L.

Als am Samstag, dem 29. Juni 1974, beim diesjährigen Schützenkönig des Schützen-Clubs Alt-Linden von 1921, Hans Puschky, die Scheibennagelung (eine alte Tradition in Linden, die von dem ersten Vorsitzenden Fritz Fischer wieder eingeführt wurde) unter den Klängen des Fanfarenzugs Alt-Linden von 1964 vorgenommen wurde, ahnte noch niemand von den weiteren Ereignissen.

Die um 16.30 Uhr durch eine Eröffnungsansprache Fritz Fischers eingeleiteten Festlichkeiten bargen einige Überraschungen.

Der Alterskönig Kurt Wollenhaupt machte den Vorschlag, im nächsten Jahr auch beim Alterskönig eine Scheibennagelung vorzunehmen. Die betreffende Königsscheibe wurde von ihm gestiftet. Diese Geste wurde mit einem dreifachen „Gut Ziel“ der Schützen begrüßt. Herrmann Werner, erster Vorsitzender des Fanfarenzugs Alt-Linden und großer Gönner der Jugend, stiftete daraufhin eine Königsscheibe für die Jugend.

Absoluter Höhepunkt des Abends war jedoch die Aufnahme eines Staatsbürgers der DDR als Ehrenmitglied des S.C.A.L. von 1921. Dieser Akt bezieht seine große Bedeutung aus der Tatsache heraus, daß in dem langjährigen Bestehen des Vereins bislang nur einem Ratsherrn diese Ehre zuteil wurde. Der weitere Verlauf des Abends stand ganz unter dem Zeichen dieses feierlich-fröhlichen Ereignisses. Vom

Mini-Rugby-Turnier bei 97 Linden

Der F. V. 1897 Linden richtete am 11./12. Mai 1974 das zweite Turnier um den Vogelmann-Wanderpokal für D-Schüler (Jahrgang 1965 und jünger) aus.

Es nahmen sieben Mannschaften an dem Turnier teil, davon auch je eine aus Berlin und Heidelberg. Es gab spannende Spiele zu sehen. Das spannendste war wohl das des Heidelberger Ruderclubs gegen den Berliner Rugby-Club. Schon hier zeichnete sich

ab, daß diese beiden Mannschaften den Pokalgewinn unter sich ausmachen würden.

Der HRK hatte am Schluß mit 8:4 die Nase vorn. Doch auch die anderen Mannschaften hatten etwas zu bieten; so pflückte beispielsweise ein zukünftiger Bundesligaspieler während des Spiels einen Blumenstrauß! Vielleicht zum Muttertag?

Die Spieler des HRK verbrachten die Nacht bei ihren Sportfreunden von 97 (vielen Dank den Eltern!) und konnten so neue Freundschaften schließen.

Am zweiten Tag wurde der HRK seiner Favoritenrolle weiter gerecht und gewann alle Spiele hoch. Doch auch der BRC bewies Klasse, konnte aber, da er gegen den HRK verloren hatte, nur den zweiten Platz belegen. Der Kampf um Platz drei fiel zugunsten des SC Linden aus.

Wie immer gab es einen Pokal und Teller für die Sieger und für die platzierten Mannschaften von Germania, 1897, 1878 und 08 Ricklingen eine kleine Erinnerungsgabe.

Vielen Dank dem Schiedsrichter L. Müller!

Zum Schluß sei noch gesagt, daß diese Minis die Zuschauer oft mehr begeistern können, als Bundesligaspiele. Es kann dem Rugbysport nur dienlich sein, daß Jungs in diesem Alter schon Rugby spielen. Allerdings sollten sich manche Eltern überlegen, ob Fanatismus bei diesen Spielen nicht fehl am Platze ist.

Jürgen Bauch

Bunter Nachmittag der Kneippianer

Bei strahlendem Sonnenschein eröffnete Ursula Memminger mit einer Polonaise charmant den Nachmittag. Ein Heer spontan motivierter und aktivierter Sommergäste, große und kleine, folgte ihr. Bei moderner Marschmusik kamen sogleich alle Teilnehmer in gute Stimmung. Mitmachen ist halt immer die „beste“ Medizin. Auch die vielen alten, jungen und jüngsten Teilnehmer des improvisierten Folklore-Tanzes müssen mit einem Lob bedacht werden.

Ein jugoslawischer Kolo mit nur zwei Tanzschritten hat alle beschäftigt. Das Wort Kolo bedeutet Kreis. Im wahrsten Sinne des Wortes: „Das war ein Kreis!“ Ein riesengroßer sogar und ein sehr familiärer. Sehr erfreulich, daß auch allerjüngste Mitglieder mittanzten. (Ein Tip für die verschiedenen Sportabteilungen: Im Winterhalbjahr einmal Folklore tanzen!)

Den Aktiven des Nachmittags gebührt besonderes Lob. Die Gruppen hatten ihre Gymnastik- und Tanzdemonstrationen vorbereitet und zeigten in gelungener Weise, wie vielseitig und gut durch die Gymnastiklehrerinnen und Übungsleiterinnen im Kneipp-Verein gearbeitet wird. Mit großer Freude waren alle Teilnehmer jeglichen Alters dabei.

Beim Fitness-Test haben insgesamt 56 Teilnehmer ihre Kondition geprüft.

Die älteste Teilnehmerin bei diesem Test war 73, der jüngste 5 Jahre.

Außerordentlich interessant war der Test des Langlaufs nach Prof. van Aaken, dem wissenschaftlichen Urheber und Praktiker des modernsten Lauftrainings.

Alle nichttrainierten Teilnehmer (die älteste war über 70) durchliefen ohne Atemnot die Strecke. Es wurde am Ende des Laufs versichert, daß jeder Läufer sich frisch fühle und garnicht begreifen konnte, diese Leistung vollbracht zu haben. Künftige Laufgruppen, in diesem Sinne trainiert, wären gerade für Kneipp-Vereine zu empfehlen. Der fortgeschrittlich geführte Verein „Hannover“ darf auf Ihr Interesse warten.

Eme



**Wohnzimmer · Küchen
Schlafzimmer**

Polster- u. Kleinmöbel

80 Jahre Möbel-Ludwigs

Humboldtstraße 30, 31, 32 · Telefon 1 51 00

10.00 — 20.00 Uhr DM 13,—
 Donnerstag, 1. 8.: 1/2-Tagesfahrt nach **Brunkensen** zum Jungtierzoo
 14.00 — 19.30 Uhr DM 8,50
 Kinder DM 5,—

Sonnabend, 3. 8.: 1/2-Tagesfahrt nach **Bad Pyrmont**
 13.00 — 20.00 Uhr DM 10,—
 Kinder DM 7,50

Sonnabend, 3. 8.: Tagesfahrt nach **Norderney**
 (5 Stunden Inselaufenthalt)
 5.30 — 22.00 Uhr DM 35,—
 Kinder DM 25,—

Sonntag, 4. 8.: Tagesfahrt nach **Helgoland**
 5.30 — 23.00 Uhr DM 43,—
 Kinder DM 33,—

Sonntag, 4. 8.: Tagesfahrt nach **Cloppenburg (Museumsdorf) und Bad Zwischenahn**
 8.00 — 20.00 Uhr DM 19,—
 Kinder DM 14,—

Dienstag, 6. 8.: 1/2-Tagesfahrt zum **Serengeti-Großwild-Reservat** Hodenhagen
 13.00 — 19.30 Uhr DM 8,50
 Kinder DM 5,—

Mittwoch, 7. 8.: Tagesfahrt nach **Fürstenberg — Kloster Corvey — Kötterberg**
 einschl. Führung durch die Porzellanmanufaktur
 8.00 — 19.30 Uhr DM 16,50
 Kinder DM 10,—

Sonnabend, 10. 8.: 1/2-Tagesfahrt nach **Altenau/Harz**
 13.00 — 20.00 Uhr DM 11,—
 Kinder DM 7,50

Sonntag, 11. 8.: **Ostseebäderfahrt**, Gelegenheit zum Baden oder Besuch des Freizeitparks „Legoland“
 7.00 — 20.00 Uhr DM 28,—
 Kinder DM 18,—

Sonntag, 11. 8.: Tagesfahrt nach **Bad Segeberg** zu den Karl-May-Spielen '74 „Das Vermächtnis des Inka“
 7.00 — 20.00 Uhr DM 28,—
 Kinder DM 18,—

Sonntag, 11. 8.: Tagesfahrt in den **Elm**
 9.00 — 19.30 Uhr DM 14,—
 Kinder DM 8,—

Dienstag, 13. 8.: 1/2-Tagesfahrt in den **Vogelpark Walsrode**
 13.00 — 20.00 Uhr DM 8,50
 Kinder DM 5,—

Mittwoch, 14. 8.: 1/2-Tagesfahrt nach **Osterwald**
 14.00 — 20.00 Uhr DM 8,—
 Kinder DM 5,—

Sonnabend, 17. 8.: 1/2-Tagesfahrt zum **Serengeti-Großwild-Reservat** Hodenhagen
 13.00 — 19.30 Uhr DM 8,50
 Kinder DM 5,—

Sonntag, 18. 8.: 1/2-Tagesfahrt ins **Kalletal**
 13.00 — 20.00 Uhr DM 9,—
 Kinder DM 6,—

Sonntag, 18. 8.: Tagesfahrt nach **Norderney**
 (5 Stunden Inselaufenthalt)
 5.30 — 22.00 Uhr DM 35,—
 Kinder DM 25,—

Sonntag, 18. 8.: Tagesfahrt in den **Harz — Talsperrenfahrt** — über Innerste-Stausee — Sösetalsperre — Odertalsperre — Okertalsperre
 8.00 — 20.00 Uhr DM 17,50
 Kinder DM 12,50

Mittwoch, 21. 8.: 1/2-Tagesfahrt zum **Heidesee**
 13.00 — 19.00 Uhr DM 8,50
 Kinder DM 5,—

Sonntag, 25. 8.: Tagesfahrt nach **Niederhaverbeck/Heide**
 8.00 — 20.00 Uhr DM 14,50
 Kinder DM 9,50

Sonntag, 25. 8.: Tagesfahrt nach **Helgoland**
 5.30 — 23.00 Uhr DM 43,—
 Kinder DM 33,—

Mittwoch, 28. 8.: 1/2-Tagesfahrt nach **Brunkensen** zum Jungtierzoo
 14.00 — 19.30 Uhr DM 8,50
 Kinder DM 5,—

Sonnabend, 31. 8.: 1/2-Tagesfahrt nach **Hahnenklee**
 13.00 — 19.30 Uhr DM 11,—
 Kinder DM 7,50

12.00 — 19.30 Uhr DM 10,—
 Sonntag, 8. 9.: Tagesfahrt nach **Undeloh/Heide**
 8.00 — 20.00 Uhr DM 15,50
 Kinder DM 9,50

Sonntag, 8. 9.: Tagesfahrt nach **Norderney**
 5.30 — 22.00 Uhr DM 35,—
 Kinder DM 25,—

Mittwoch, 11. 9.: 1/2-Tagesfahrt nach **Müden/Oertze**
 13.00 — 19.30 Uhr DM 9,50
 Kinder DM 6,50

Sonntag, 15. 9.: Tagesfahrt nach **Helgoland**
 5.30 — 23.00 Uhr DM 43,—
 Kinder DM 33,—

Sonntag 15. 9.: Tagesfahrt nach **Niederhaverbeck/Heide**
 8.00 — 20.00 Uhr DM 14,50
 Kinder DM 9,50

Die angegebenen Kinderfahrpreise gelten vom 4. bis 12. Lebensjahr.

MEHRTAGESFAHRTEN:

9. — 11. 8.: 3 Tage **Rhein — Ahr — Mosel**
 incl. Hotelübernachtung und Frühstück, Kellereibesichtigung, Rundfahrten, Reiseleitung DM 113,—

16. — 18. 8.: 3 Tage **Kopenhagen**
 incl. Hotelübernachtung und Frühstück, Busrundfahrten, Reiseleitung DM 179,—

23. — 25. 8.: 3 Tage **Rhein — Ahr — Mosel**
 incl. Übernachtung + Frühstück, Rundfahrten, Kellereibesichtigung, Reiseleitung DM 113,—

30. 8. — 6. 9.: 8 Tage **Schwarzwald**
 incl. Übernachtung + Frühstück, Rundfahrten, Reiseleitung DM 295,—

6. — 8. 9.: 3 Tage **Fränk. Schweiz**, incl. Übernachtung/Frühstück, Rundfahrten, Reiseleitung DM 111,—

11. — 15. 9.: 5 Tage **Paris**, incl. Hotelübernachtung, Frühstück, Stadtrundfahrt, Fahrt nach Versailles, Lichterfahrt in Paris, Reiseleitung DM 295,—

17. — 22. 9.: 6 Tage **London**, incl. Übernachtung, Frühstück, Rundfahrten, Reiseleitung DM 396,—

Weitere interessante Mehrtagesfahrten entnehmen Sie bitte unserem Jahresprogramm. Wir übersenden es Ihnen gern auf Anforderung.

Abfahrten: Göttinger Chaussee und Verkehrsbüro Luisenstraße.
 (Gött. Chaussee 1/4 Std. vor der angegebenen Zeit.)
 Fahrkarten bei: Reisebüro Bangemann, GUT-Reisen-Verkehrsbüro, Reisebüro Fröhlich oder direkt bei Karl-Lautenbach-Reisen, Tillystr. 26, Tel. 42 43 44/45.
 Numerierte Plätze!

Karl Lautenbach REISEN

3 HANNOVER-RICKLINGEN
 Tillystraße 26 ☎ 42 43 44 / 45

Die braunen Komfort-Busse zuverlässig - sicher - bequem - modern

Partner der Lindenblatt-Reisen

Nutzen Sie unsere langjährigen Erfahrungen bei Ihren In- und Auslandsreisen
Haani meint: Sie fahren gut mit uns



Vom Urlaub zurück? Zu Hause wird's schöner — Wir helfen allen die selbstmachen oder machen lassen die Geldspar-Hobby-Methode

Scobalit-Wellplastik qm 15,95
 der ideale Sicht- und Wetterschutz

Furnierte Regalböden Stück ab 16,-
 in Macore, Eiche, Teak, Nußbaum
 Länge: 2 m, Breite: 20, 25, 30, 40, 50 cm

Wand- u. Deckenverkleidungen
 in großer Auswahl und vielen Längen

Fertigfenster · Fertigtüren
 einsetzen und fertig

jetzt auch Kunststofffenster
 auch im Sondermaß für Altbauten

Wir eröffnen demnächst einen Musterraum für Bauelemente. Informieren Sie sich rechtzeitig.

Bau- und Heimwerkermarkt
Holz-Tegtmeyer
HANNOVER-RICKLINGEN
 Göttinger Chaussee 207-9, Tel. 42 22 05/04

Außerdem das gesamte Leisten- und Heimwerkerprogramm. Elektroartikel und Regalsysteme.

selbstmachen ist doch billiger!
besuchen Sie uns mal

STELLENMARKT

WABCO WESTINGHOUSE

WELTWEIT

Wir suchen für unsere Werke in Hannover

**Einrichter
 Elektriker**
 für die Maschineninstandsetzung

**Revolverdreher
 Maschinenschlosser
 Kontrolleure**
 (gelernte Schlosser bzw. Dreher)

Galvaniseure

Wenden Sie sich bitte an

Wabco Westinghouse GmbH — Personalabteilung —
 3 Hannover-Linden, Am Lindener Hafen 21
 Postfach 21 280, Telefon (05 11) 44 47 - 7 43

WABCO WESTINGHOUSE